



Der Traktat des Laurentius de Somercote Kanonikus von Chichester über die Vornahme von Bischofswahlen

entstanden im Jahre 1254

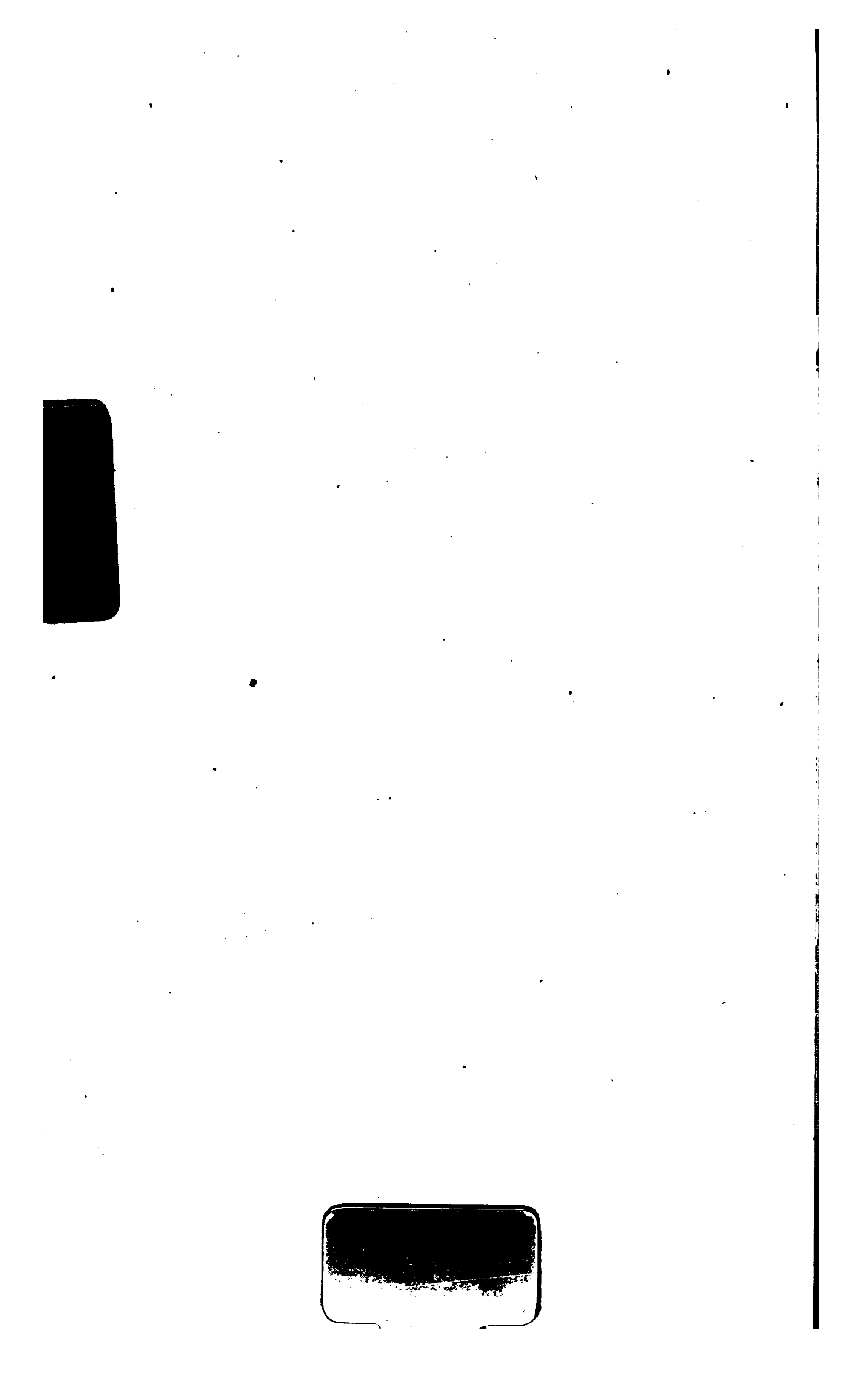
herausgegeben und erläutert

von

Dr. Alfred von Wretschko
Professor der Rechte an der Universität Innsbruck.



Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1907.



Der

Traktat des Laurentius de Somercote

Kanonikus von Chichester

über die Vornahme von Bischofswahlen

entstanden im Jahre 1254

herausgegeben und erläutert

von

Dr. Alfred von Wretschko
Professor der Rechte an der Universität Innsbruck.



Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1907.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Vorrede.

Bei den Vorarbeiten zu dem Aufsatze „Die Electio communis bei den kirchlichen Wahlen im Mittelalter", den ich 1902 im 11. Bande der deutschen Zeitschrift für Kirchenrecht S. 321—392 veröffentlichte, kam ich, als ich die Kanonisten des 12. und 13. Jahrhunderts auf diese Frage hin prüfte, durch eine Notiz von Schulte, Geschichte II. Bd. S. 114 auf die Arbeit des Laurentius de Somercote. Ich studierte den Traktat, den er über die bischöflichen Wahlen verfaßte, an der Hand der Handschriften von Wien und München und faßte damals schon den Entschluß, diese älteste selbständige Arbeit über kirchliche Wahlen, welche den herkömmlichen Formularen einen erläuternden Text und Glossen beigibt, durch den Druck zu veröffentlichen.

Dank der gütigen Vermittlung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht in Wien war es mir möglich, den Kodex 277 der Stadtbibliothek von Chartres in Österreich einzusehen und zu benutzen, wofür ich auch an dieser Stelle meinen ganz ergebenen Dank ausspreche.

Späterhin prüfte ich noch die Handschrift der Grazer Universitätsbibliothek und zog auch den einzigen, jedoch sehr gekürzten Druck des Traktats in der Ausgabe der Linkolner Kathedralstatuten von Bradshaw, die ich nach langem Suchen endlich in der Berliner königlichen Bibliothek fand, zu Rate.

Herr J. A. Herbert, Beamter des British Museum in London, hatte die Güte, mir über meine Anfrage sehr schätzenswerte Auskünfte über 6 einschlägige Codices dieses Museums zu bieten. Sie vervollständigten in wesentlichen Punkten das Bild, das sich an der Hand des Druckes und der 5 von mir selbst eingesehenen Handschriften ergab und bin ich ihm daher zu großem Danke verpflichtet.

Wenn diese Ausgabe erst jetzt, also fast 5 Jahre nach dem Erscheinen meines oberwähnten Aufsatzes, fertiggestellt wurde, so hat dies seinen Grund darin, daß ich durch meine umfangreiche Lehrverpflichtung und anderweitige wissenschaftliche Arbeit, namentlich auch durch die Vorarbeiten zum letzten Bande der „Tirolischen Weistümer“ und durch archivalische Forschungen behufs Förderung meiner für die historische Landeskommission in Steiermark übernommenen, hoffentlich binnen Jahresfrist zu vollendenden „Geschichte der Landeshauptleute in Steiermark während des Mittelalters“ stark in Anspruch genommen war.

Für die Herstellung dieser Ausgabe wurde der Text der Handschrift *C* zugrunde gelegt; denn er kommt unter den mir zur Verfügung stehenden Kopien dem Original am nächsten. Die Varianten der übrigen Manuskripte — so insbesondere auch unter Heranziehung des Druckes bei Bradshaw-Wordsworth der beiden englischen Codices L^1 und L^2 — wurden unter dem Striche angemerkt, nebensächliche Lesarten jedoch des Öfteren weggelassen. Augenscheinliche Schreibfehler wurden kurzerhand verbessert. Auch wurde für die lateinische Sprache, von den Eigennamen abgesehen, die heute übliche Schreibweise gewählt.

Die einschlägige englische Literatur trachtete ich wenigstens zum Teil zu verwerten. Es wäre mir dies nicht möglich gewesen, wenn mir nicht hierin Herr Privatdozent Dr. R. Brotanek, Amanuensis der k. k. Hofbibliothek in Wien, in zuvorkommendster Weise mit Rat und Tat geholfen hätte. Ihm sowie den Herren Professor Dr. A. Galante, Dr. L. Sprung, Skriptor der Universitätsbibliothek, und K. Schwarz, Kustosadjunkt am Museum Ferdinandeum in Innsbruck, sage ich für mannigfache Unterstützung bei Abfassung dieses Büchleins aufrichtigen Dank.

Innsbruck, im November 1906.

Inhaltsverzeichnis.

Verzeichnis der häufiger zitierten Werke.

Bale = I. Baleus, Scriptorum illustrium maioris Britanniae catalogus. Basileae 1557.

Bradshaw = Statutes of Lincoln cathedral arranged by the late Henry Bradshaw, edited by Chr. Wordsworth. Cambridge P. II. 1897.

Dictionary = Dictionary of national biography. London 1885 sq.

Eubel = Eubel, Hierarchia catholica medii aevi Bd. I. 1897.

Fabricius, Bibliotheca latina mediae et infimae aetatis, editio III. Bd. 1—6. 1858.

Le Nève, Fasti ecclesiae Anglicanae Bd. 1—3. Oxford 1854 ff.

Pits = I. Pitseus, Relationum historicarum de rebus Anglicis. Parisiis 1619.

Rockinger, Briefsteller = Rockinger L., Briefsteller und Formelbücher des 11. bis 14. Jahrhunderts in: Quellen und Erörterungen zur bayrischen und deutschen Geschichte Bd. IX. München 1863—64.

Schulte, Geschichte = I. F. v. Schulte, Die Geschichte der Quellen und Literatur des kanonischen Rechts von Gratian bis auf die Gegenwart Bd. 1—3. Stuttgart 1875 ff.

Shirley = W. Waddington Shirley, Royal and other historical letters ill. of the reign of Henry III. vol. I sq. in: Rerum Britannicarum medii aevi scriptores XXVII.

Stubbs, Registrum sacrum Anglicanum 2. Aufl. Oxford 1879.

Tanner = Th. Tanner, Bibliotheca Britannico-Hibernica. London 1748.

Walcott = M. E. L. Walcott, The early Statutes of the cathedral church of the Holy Trinity Chichester, with observations on its constitution and history in: Archeologia or Miscellaneous tracts relating to antiquity, published by the society of antiquaries of London, vol. XLV (1880) p. 143 ff.

Wharton, Anglia sacra sive collectio historiarum de archiepiscopis et episcopis Angliae, Bd. 1 ff. London 1691.

Verzeichnis der in den Glossen verwendeten Zitate.

Digesten Justinians.

Codex Justinians.

Gratians Dekret.

Libri Extra Gregors IX.

Liber Sextus.

I. Einleitung.

§ 1. Die Handschriften.

Für die Ausgabe des Traktates wurden 5 Handschriften eingesehen. Sie lassen sich, was die Gestalt des Textes anbelangt, in zwei Gruppen scheiden.

Zur ersten Gruppe gehört der Kodex der Stadtbibliothek von Chartres (*C*). Er enthält jenen Text, der von diesen 5 Manuskripten der Originalarbeit des Laurentius am nächsten kommt. Zur zweiten von mir auch mit *A* bezeichneten Gruppe zählen die Handschrift der Grazer Universitätsbibliothek Nr. 975 (*G*), die zwei Codices der kais. kgl. Hofbibliothek in Wien[1]) Nr. 2238 und 2209 (V^1V^2) und die Handschrift der königl. Bibliothek in München[2]) cod. lat. Nr. 9662 (M^2). Jede von ihnen bringt den Traktat in einer jüngeren, dem Wesen eines Formularbuches[3]) noch mehr angepaßten Gestalt.

Es soll im folgenden auf diese Handschriften etwas näher eingegangen werden.

I.

C: Cod. ms. Chartres, bibliothèque de la ville 277 [Nr. 257 alt]. membr. 218 Bl. 37,5 × 25 cm. saec. XIII. et XIV.

Der Kodex rührt aus der Bibliothek des Domkapitels von Chartres her. Der Einband ist aus weißem Leder. Auf dem Rücken befindet sich eine kurze Inhaltsangabe.

---

[1]) Vgl. Tabulae codicum manuscriptorum in bibl. Palat. Vindobonensi Bd. II. S. 32 und 41. — [2]) Vgl. Catalogus cod. manuscriptorum bibl. Regiae Monacensis (1874) Bd. IV/I. S. 114. — [3]) Vgl. Breßlau, Handbuch der Urkundenlehre S. 608 [1].

Paginiert wurde er erst 1884 und enthält 218 Blätter. Als Sammelkodex weist die Handschrift Stücke verschiedenen Alters auf; ein Teil wurde im 13., der Rest im 14. Jahrhundert geschrieben. Der unser Interesse erweckende Traktat des Laurentius ist von einer Hand des endigenden 13. Jahrhunderts auf zwei Pergamentstücke geschrieben, die derart ineinander gelegt sind, daß sie zusammengefaltet 4 Blätter ausmachen. Die beiden ersten Blätter tragen in der rechten unteren Ecke eine sehr alte, vermutlich noch vor der Einfügung in den Kodex angebrachte Paginierung (a, b). Das Format dieser 4 Blätter ist etwas kleiner (33 × 23,5 cm) als das der übrigen Teile der Handschrift, obwohl auch diese letzteren nicht alle gleich groß sind.

Schon Schulte brachte in seinem Iter Gallicum [Wiener Sitzungsberichte LIX. Bd. S. 468ff. Nr. CCXXVI] ein Inhaltsverzeichnis. Indem ich darauf verweise, ergänze ich es auch durch Angabe der Seitenzahlen.

fol. 1ᵃ—54ᵇ: Casus decretalium des Bernardus Compostellanus iunior. Vgl. Schulte, Geschichte II. Bd. S. 118ff.

fol. 55ᵃ—58ᵇ: Traktat des Laurentius über die Bischofswahlen.

fol. 59ᵃ—81ᵃ: Libellus super electionibus faciendis des Wilhelm von Mandagotto. Vgl. Schulte a. a. O. S. 183ff.

fol. 81ᵇ—82ᵇ leer.

fol. 83ᵃ—112ᵇ: Traktat des Dinus Mugellanus: Super regulis iuris. Vgl. Schulte a. a. O. S. 177.

fol. 113ᵃ: Eintragung einer Papsturkunde, deren größter Teil jedoch wegradiert ist.

fol. 114ᵃ—114ᵇ: Ein Verzeichnis der Titelrubriken der Gregoriana.

fol. 115ᵃ—149ᵃ: Ein Bruchstück der Libelli de iure canonico des Roffredus Epiphanii. Vgl. auch Schulte a. a. O. II. Bd. S. 76ff.

fol. 150ᵃ—171ᵃ: Ordo iudiciarius des Tancred. Vgl. Schulte a. a. O. I. Bd. S. 203ff.

fol. 171ᵇ—203ᵇ: Summa de casibus des Raimundus de Pennaforte. Vgl. Schulte a. a. O. II. Bd. S. 410ff.

fol. 204ª—208ᵇ: Summa de libellis formandis des Odofredus. Vgl. Savigny, Geschichte ² V. Bd. S. 375ff.
fol. 209ª—213ᵇ: Notabilia secundum rubricas Iustiniani imperatoris.
fol. 214ª: Sententiae philosophorum.
fol. 214ᵇ: Ein zweites Verzeichnis der Titelrubriken der Gregoriana.
fol. 217ª—218ª: Ein solches für den Kodex und die Digesten Justinians mit kurzen Randbemerkungen.

II.

G: Cod. ms. Graz, Universitätsbibliothek 975. 173 Bl. 21 × 15 cm. saec. XIII/XIV.

Der Kodex war früher in der Bibliothek des Grazer Jesuitenklosters, wie Notizen fol. 1ª am oberen Rande für die Jahre 1612 und 1692 zeigen. Er ist ein Sammelband, dessen Inhalt Loserth N. A. XXI. S. 307ff. angibt, und er enthält neben anderen Stücken auch die Summa notariae des Johannes von Bologna von einer Hand des endigenden 13. Jahrhunderts.[1]

III.

*V*¹: Cod. ms. Wien, Hofbibliothek Nr. 2238. membr. 87 Bl.[2] 18,5 × 13 cm. saec. XIV.

Blatt 1—85 von einer Hand geschrieben. Der Holzdeckeleinband mit braunem Leder überzogen, auf der Innenseite mit Pergamentstücken beklebt, die zu Eintragungen benutzt wurden.

Inhalt.

fol. 1ª—9ᵇ: Abhandlung über Wahldekrete mit Glossenapparat, verfaßt vom Kardinal Hostiensis.[3]
fol. 9ᵇ—19ᵇ: Traktat des Laurentius über kirchliche Wahlen.

---

[1] Die Handschriften *G V*¹ *V*² *M*² werden in dieser Arbeit, wenn ihnen allen gemeinsame Merkmale und Lesarten erwähnt werden, als Gruppe *A* bezeichnet, die Handschriften *V*¹ *V*² *M*² ihrerseits als Gruppe *B*. — [2] Werden die Vorsteckblätter vor Blatt 1 und nach Blatt 85 nicht mitgezählt, so ergeben sich 85 Blätter. Darnach auch die weitere Beschreibung. — [3] Vgl. hierüber meinen Aufsatz in der deutschen Zeitschrift für Kirchenrecht, N. F. Bd. XVII (1907) S. 73ff.

fol. 19^b—22^a: Dekrete betreffend die Wahl Gregors X. zum Papste und eine Bulle Hadrians V.[1])
fol. 22^b: leer.
fol. 23^a—45^a: Summa dictaminis des Dominicus Dominici. Vgl. Rockinger, Briefsteller II. Abt. S. 517 ff.
fol. 45^b: leer.
fol. 46^a—85^b: Summa notariae des Notars Johannes von Bologna, dem Erzbischofe J. von Canterbury (1279—1292) gewidmet. Vgl. Rockinger ebend. S. 595 ff. und Loserth im N. A. XXI. S. 307 ff.

Auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels sind zwei Listen von Kardinälen eingetragen. Die erste nennt 18 Namen, wobei 2—18 von einer Hand, 1 von einem anderen Schreiber herrühren. Bei 17 ist der ursprünglich eingetragene Name getilgt und auf der Rasur steht von späterer Hand: *qui modo est papa.* Wir haben es mit Honorius IV. zu tun, der vor seiner Wahl Kardinaldiakon der Kirche S. Maria in Cosmedin war. Diese spätere Hand stellte denn auch an die Spitze des Verzeichnisses den Passus: *dominus meus dominus Honorius episcopus.* Von dem in diesem Verzeichnisse bereits erwähnten, im Dezember 1285 kreierten Bischof von Tusculum abgesehen, finden sich alle Namen auch bei Eubel[2]) als die jener Kardinäle, welche bei der Wahl des Papstes Honorius IV. am 2. April 1285 bereits den Purpur besaßen. Dagegen fehlt in dieser Liste der von Eubel erwähnte Iohannes Cholet, tituli s. Caeciliae presbyter cardinalis, der in Subskriptionen nur von 1291, April 7—1291, September 22 vorkommt, aber von 1281—1293

[1]) Vgl. hierüber Chroust im N. A. Bd. XX. S. 233 ff. und Loserth ebenda XXI S. 309 ff. Der Schreiber bringt das Dekret, betreffend die Bestellung von Kompromissaren, sodann das Dekret über die von ihnen vorgenommene Wahl und jenes des Kardinalkollegiums, in dem es diese per compromissum erfolgte Wahl genehmigt. Daran reiht sich in GV^1V^2 unter der Rubrik *„Papa non consecratus sic scribit“* das Dekret Hadrians V. vom 30. Juli 1276 (Viterbo), betreffend die Verleihung eines Archidiakonats durch den zwar erwählten, aber noch nicht gekrönten Papst. Ein Stück, das des diplomatischen Interesses wegen in die Formularbücher aufgenommen wurde. Vgl. Diekamp in den Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung Bd. III. S. 613. — [2]) Eubel, Bd. I. S. 10^4.

den Kardinalat innehatte.[1]) Eine spätere Hand trug noch als Nr. 1 den 1285 im Oktober oder November verstorbenen Kardinalbischof Odonius von Tusculum ein. Von diesen Nachträgen abgesehen paßt unser Verzeichnis, indem wir die Radierung beim Titel S. Maria in Cosmedin als Richtigstellung späterer Zeit betrachten, in die Zeit von Dezember 1285 bis Ende Oktober 1286; denn im November 1286 starb bereits der unter 12 genannte Kardinalpriester Ancherius[2]) von S. Praxedes. Das zweite Verzeichnis enthält 16 Namen, welche in die Zeit von 1295 Dezember 17 bis 1299 September 23 passen. Denn die von Bonifaz VIII. am 17. Dezember 1295 kreierten fünf Kardinäle sind darin schon aufgenommen, und am 23. September 1299 starb der darin noch angegebene Kardinalpriester Nicolaus de Nonancur des Titels S. Laurentius in Damaso.[3])

Auf die Vorsteckblätter am Anfang und Schlusse des Kodex sind mehrere Urkunden geschrieben. Zunächst am Eingang der Handschrift ein Provisionsmandat[4]) Honorius' IV. an den Erzbischof Rudolf von Salzburg wegen Verleihung eines Kirchenamtes an den dürftigen Kleriker Nicolaus de Lipe (1285, September 13, Tibur) und die Übermittlung dieses päpstlichen Auftrags an die Äbtissin von Goeß in Steiermark (1285, November 17, Salzburg); ferner von einer Hand des 15. Jahrhunderts eine Urkunde des Erzbischofs Gregor von Salzburg an den Bischof Georg von Trient über einen Ämtertausch, den Angehörige beider Diözesen vornehmen wollten (1400, April 9, Salzburg). Das Vorsteckblatt am Schlusse der Handschrift weist die Eintragung auf über einen Beschluß, den Erzbischof Rudolf von Salzburg, der Bischof von Lavant und die Vertreter der Bischöfe von Freising, Passau, Regensburg, Gurk, Chiemsee und Sekkau im Dominikanerkloster zu Friesach am 6. Februar 1288 gegen die übermäßigen Prokurationen des päpstlichen Legaten Johannes von Tusculum gefaßt hatten. Daran reiht sich ein undatiertes

---

[1]) Eubel, S. 10 Nr. 3 und S. 39. — [2]) Eubel a. a. O. S. 8 Nr. 5 und 44. — [3]) Eubel a. a. O. S. 11 Nr. 7 und 41. — [4]) Bei Potthast, Regesta pontif. Roman. II. Bd. Nr. 22.288 erwähnt, ebenso in Tabulae codicum etc. II. 41, wo jedoch Nikolaus de Lype irrtümlich als Erzbischof von Salzburg erwähnt ist.

Stück eines Bischofs Conrad von Regensburg[1]), betreffend die Verhängung der Exkommunikation über Schädiger des Kirchenguts. Endlich lesen wir auf der Innenseite des hinteren Buchdeckels ein Formular für den Eid, den Erzbischof Rudolf von Salzburg (1284—1290) an den Papst leistete[2]), woran sich verschiedenartige Schreibversuche, unter anderen einen nicht nachweisbaren Bischof Marquard von Regensburg erwähnend, reihen.

IV.

*V*²: Cod. ms. Wien, Hofbibliothek Nr. 2209, membr. 90 Bl.[3]) 24 × 17,5 cm. saec. XIV/XV.

Der Kodex gehört zu den Salzburger Beständen der Hofbibliothek. Der Einband besteht aus Holz, das mit ursprünglich weißem, durch den Verlauf der Zeit stark gebräunten Leder überspannt ist. Es zeigen sich noch Reste von 2 Schließen. Auf der Innenseite fehlt eine Überklebung des Holzes, desgleichen fehlen die Vorsteckblätter. Auf der Vorderseite des Buches liest man eine alte Notiz: Ordo iudiciarius Egidii etc., que hic interius circa principium est descripta.

Inhalt.

fol. 1ᵃ—49ᵃ: Ordo iudiciarius des Aegidius de Fuscarariis. Vgl. Schulte, Geschichte II. Bd. S. 141 ff.
fol. 49ᵇ: leer.
fol. 50ᵃ—54ᵃ, Spalte 1 in pr. = *V*¹ fol. 1ᵃ—9ᵇ.
fol. 54ᵃ Fortsetzung — fol. 58ᵃ, Spalte 2 = *V*¹ fol. 9ᵇ—19ᵇ.
fol. 58ᵃ, Spalte 2 — fol. 59ᵇ, Spalte 1 = *V*¹ fol. 19ᵇ—22ᵃ.
fol. 59ᵇ, Spalte 1 — fol. 71ᵇ, Spalte 1 = *V*¹ fol. 23ᵃ—45ᵃ.
fol. 71ᵇ, Spalte 2 — fol. 89ᵇ, Spalte 1 = *V*¹ fol. 46ᵃ—85ᵇ.

V.

*M*²: Cod. ms. München, Hof- und Staatsbibliothek latin. 9662, membr. 51 Bl. 20,5 × 13,5 cm. saec. XIV.[4])

[1]) Von Conrad V. (1296—1313) oder Conrad VI. (1368—1381) herrührend. Vgl. Ried, Codex diplomaticus Ratisbonensis II. Band. Index III. — [2]) Vgl. meinen Aufsatz in den Mitteilungen für Salzburger Landeskunde, Jahrgang 1907. — [3]) Die vorhandene Bleistiftpaginierung weist nur 89 Blätter auf, da das Blatt nach fol. 3 überschlagen wurde. — [4]) Mit *M*¹ bezeichne ich den Codex Monacensis

Der Kodex stammt aus dem Kloster zu Oberaltaich. Der Holzdeckeleinband ist mit rotem Leder überzogen. Es zeigen sich noch Reste einer Schließe. Der vordere Deckel ist innen ohne Überzug, es fehlt auch das Vorsteckblatt. Dagegen wurde von den letzten vier Blättern das vorletzte als hinteres Vorsteckblatt benutzt, das letzte auf die Innenseite des Deckels geklebt. Auf der Außenseite des vorderen Deckels klebt ein alter Zettel mit der Aufschrift: Summa Iohannis Bononiensis super de notarie . . . . ., auf dem Rücken eine alte Signatur: Ob. Alt. 162.

Inhalt.

fol. 1^a—5^a, Spalte 1 = V^1 fol. 1^a—9^b und V^2 fol. 50^a—54^a, Spalte 1.

fol. 5^a, Spalte 1 Fortsetzung — 10^a, Spalte 1 = V^1 fol. 9^b—19^b und V^2 fol. 54^a—58^a, Spalte 2.

fol. 10^a, Spalte 1—11^a Spalte 2: Dekrete über die Papstwahl Gregors X.

fol. 12^a, Spalte 1—25^a Spalte 2 = V^1 fol. 23^a—45^a und V^2 fol. 59^b Spalte 1—71^b, Spalte 1.

fol. 25^b, Spalte 1—50^a Spalte 1 = V^1 fol. 46^a—85^b und V^2 fol. 71^b Spalte 1—89^b, Spalte 1.

An den Traktat Johanns von Bologna schließt sich fol. 50^a Spalte 1 eine Urkunde eines Bischofs Heinrich von Regensburg. Ein solcher regierte von 1277—1296. Der übrige Teil der Seite 50^a ist leer. Endlich lesen wir (fol. 50^b—51^a) eine Urkunde Bischof Nikolaus' II. von Regensburg (1313—1340) betreffend die Verhängung des Interdikts und der Exkommunikation an die Brüder Hauzendorfer, die einen Untertanen des Bischofs gefangengenommen hatten.[1])

---

lat. 4111 membr. saec. XIII exeuntis, der unter anderen Stücken ein von mir schon oben S. 3 erwähntes, ebenfalls auf die Bischofswahlen bezughabendes Werk des Kardinals Hostiensis bringt. — Was das Alter der Handschrift M^2 angeht, setzt der Catalogus codicum bibl. regiae Monacensis Bd. IV/1 S. 114 ihre Abfassung in das 13. bis 14. Jahrhundert. Rockinger, Briefsteller S. 518 bemerkt, sie sei zu Anfang des 14. Jahrhunderts geschrieben. Wegen der starken Kürzungen und mit Bezug auf das Schriftbild selbst möchte ich sie etwas später ansetzen.

[1]) Bei Ried nicht abgedruckt. Ein Heinrich von Hauzendorf kommt in Regensburger Urkunden von 1327—48 vor.

VI.

Außer diesen von mir selbst benützten Handschriften sind mir noch folgende bekannt geworden:

Cambridge. Die Universitäts-Bibliothek besitzt 2 Handschriften, eine davon (M. S. Norwicense 216) aus dem Nachlasse des Bischofs Moore. Tanner p. 681 und Bradshaw a. a. O. II. Bd. S. CXXIV.

L[1]: Lincoln. Registrum antiquissimum Nr. 922. Geschrieben ca. 1280. fol. 189^{a}—192^{b}. Bradshaw a. a. O.

London, British Museum:

Roy. 8. C. XVI., saec. XIV., membr. fol. 2—6.

Roy. 11. B. V., saec. XIV., membr. fol. 149—204.

Roy. 10. C. II., saec. XIV., membr. fol. 89—97. Vormals S. Mariae in Reading gehörig. Diese und die folgende schon von Tanner a. a. O. erwähnt.

Roy. 11. C. V., circa 1400, membr. fol. 73—77.

Arundel Nr. 438, saec. XIV., membr. fol. 113—118^{b}.

Harley Nr. 669, saec. XV., membr. fol. 1—12^{b}.

L[2]: London, Lambeth palace Nr. 49. saec. XIII., membr. fol. 104^{b}—109^{b}. Vgl. Tanner a. a. O. und Bradshaw a. a. O.[1])

Oxford, Bodleiana:

Nr. 490. Schon Pits gibt an, daß eine Handschrift des Traktats in Oxford liegt. Sie ist vermutlich identisch mit dem von Tanner a. a. O. S. 681 erwähnten, die alte Signatur NE. C. 3. 8 führenden Manuskript. Bradshaw a. a. O.

Tanner Nr. 196 (neu 10 022) fol. 222 sq. aus dem Nachlasse Tanners. Vgl. Coxe, Catalogus codicum man. biblioth. Bodleianae T. IV. S. 635.

§ 2. **Druck.**

Der Traktat ist bisher nur einmal und zwar nur auszugsweise in der Einleitung zur Ausgabe der Lincolner Kathedral-Statuten von Bradshaw und Wordsworth,

---

[1]) Vgl. auch H. J. Todd, Catalogue of the Archiepiscopal MSS. Lambeth palace (1812). Dieses Buch war mir nicht zugänglich.

Bd. II./1. p. CXXIV — CXLII veröffentlicht worden. Der Druck beruht auf der Handschrift L^1, wobei die textlichen Varianten von L^2 im Verlaufe oder am Rande angemerkt, die breves annotationes dieses Manuskripts jedoch nicht weiter berücksichtigt wurden. Über die Herstellung meiner Ausgabe habe ich mich in der Vorrede ausgesprochen.

§ 3. Der Verfasser.

Verfasser des Traktats ist Laurentius de Somercote (Summercote). Er gibt uns selbst seinen Namen an und zwar am Beginne und in einigen Handschriften auch am Schlusse der Arbeit. Er heißt wohl nach dem in der Grafschaft Lincolnshire gelegenen Orte Somercotes oder dem in der Grafschaft Derby gelegenen Orte Summercotes.[1]) Nach der ersten Form bringt auch der Druck bei Bradshaw S. CXXV den Namen. *Laurentius de Somercote* heißt er ferner in den Hss. Brit. Mus. Roy. II. C. V und Bodl. 196, *Somercot* und *Sumercot* in der Handschrift L^2.[2]) Bischof Walter von Norwich gedenkt seiner in der Urkunde vom 23. Juli 1254 als magister *Laurentius de Sumercote*[3]) und ebenso nennt ihn der Schreiber der Hs. des Brit. Mus. Roy. 10. C. II. Die Kapitelstatuten von Chichester aus dem Jahre 1247 und das Manuskript Lambeth *(L^2)* erwähnen ihn auch unter dem Namen *Laurentius de Summercote.*[4]) In zwei englischen Handschriften (More 216 u. Harley 669) heißt er *Laurentius de Somertone (Somerton).*

John Bale nennt ihn in seinem Catalogus p. 285ff. *Laurentius Somercote,* John Pits in seinen Relationes p. 311 *Laurentius Somercotus,* Tanner in seiner Bibliotheca Britannico-Hibernica p. 681: *Somercote [Laurentius].*

Auf dem Kontinent, wo man kaum den Ort seiner Her-

---

[1]) Carlisle, Topographical dictionary of England (1808) Bd. II. — [2]) Tanner, S. 681 und Bradshaw S. CXXIV. — [3]) Shirley, II. Bd. S. 103. — Sein Brief aus Dublin (1256, Mai 20.) hat auf der Rückseite den Archivvermerk: *Litterae magistri Laurentii de Swinercot* und: *De magistro Laurentio de Somercot.* Shirley a. a. O. S. 119. Swinercot dürfte vermutlich ein Schreib- oder Lesefehler sein von Sumercot. — [4]) Walcott a. a. O. S. 185 und unten S. 27 [1].

kunft näher kannte, machten die Schreiber einen *L. de Sumentote* [so Hs. *C* zweimal], *Sumentone* oder *Summentone, Sumetone* oder *Summetone*. Bei Fabricius in dessen Bibliotheca 3. Ausgabe, Bd. IV S. 534 heißt er: *Laurentius Somercatus*. Rockinger[1]) dagegen nennt ihn nach der Handschrift *M*[2]: *L. de Summentone*. Als *Laurentius de Sumentone* gedenkt seiner Schulte in seiner Geschichte der Quellen etc. II. Bd. S. 114 und diese Fassung übernahm ich in meine Electio communis.[2]) Nunmehr ist sein Name auch in unserer Literatur mit Laurentius de Somercote wiederzugeben.

Von seinem Leben wissen wir nur wenig. Einiges ist den Werken von Bale und Pits zu entnehmen, jedoch mit Vorsicht zu verwerten. Eine kurze Biographie bringt Tanner und eine solche enthält auch der 53. Band des Dictionary of national biography S. 219.

Zweifelsohne war er von Geburt aus Engländer. Pits teilt mit, daß er in England, Frankreich und Italien studierte, sich in Dialektik und Rhetorik hervortat und insbesondere auch auf dem Felde der Jurisprudenz einen bedeutenden Namen erwarb. Vermutlich ein Verwandter von ihm war Robert de Somercote, der, gleichfalls Kleriker, in Bologna studierte, späterhin in päpstliche Dienste trat, 1236 als Subdiakon des Papstes Gregors IX. und seit 1239 als Kardinaldiakon begegnet, 1240 jedoch das Zeitliche segnete.[3])

Auch Laurentius hielt sich vermutlich längere Zeit in Rom[4]) auf. Nennt er sich doch subdiaconus domini Papae[5]), was, wie auch Pits und Tanner andeuten, jedenfalls darauf hinweist, daß er diesen Weihegrad vom Papste erhalten hat. Er behielt diesen Titel dem Verleiher zu Ehren späterhin noch

---

[1]) Rockinger, Über Formelbücher vom 13. bis 16. Jahrhundert (1855) S. 126. — [2]) Loserth nennt ihn im NA. Bd. XXI. S. 309 *Sumelone*, obwohl der Grazer Kodex, wie ich nachprüfte, *Sumetone* hat. — [3]) Vgl. Dictionary l. c. S. 219. Eubel l. c. S. 6 Nr. 11 und S. 47. — [4]) Von Eindrücken, die er an der curia Romana empfangen hat, redet er z. B. in Glosse *Eligendus* (Nr. 14), *Sigillis nostris* (Nr. 56) und für die Frage der Stimmenabgabe durch die Skrutatoren. — [5]) Auch Robertus de S. war zunächst Subdiakon des Papstes. In den cod. lat. 3980 und 81 der Pariser Nationalbibliothek wird Goffredus de Trano genannt: ecclesiae Romanae subdiaconus und sonst auch: domini papae capellanus. Vgl. Mellot Bd. III S. 534.

bei, obwohl er als Kanonikus sicherlich auch zu den folgenden Weihen emporgestiegen war. Am 12. April 1240 (?) begegnet er in England als Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Walter von Norwich, betreffend die Verleihung der Vikarie von Woolpit.[1]) Im Jahre 1247 war er bereits Kanonikus von Chichester und Offizial des Bischofs daselbst. In dieser Eigenschaft nahm er an der Ausarbeitung der Kapitelstatuten teil[2]), während er bei der Beschlußfassung im April 1251 nicht anwesend war. — Spätestens mit dem Tode des Bischofs Richard de la Wych am 3. April 1253 endigte wohl seine Funktion als Offizial. An der Neuwahl, die im Mai 1253 vermutlich per compromissum erfolgte, nahm er in hervorragendem Maße teil. Denn die Handschriften *L* [2] und *C* erwähnen ihn in den dieser Wahl entlehnten Formularien als einen der Kompromissare und als Elektor. Es gewinnt daher die Annahme an Bedeutung, daß er gerade im Anschluß an diese Wahl, die auf den Kanzler von Chichester John Clipping fiel, den vorliegenden Traktat schrieb.

Bale und Pits und nach ihnen Fabricius teilen mit, daß er noch andere Traktate verfaßte. Eine Arbeit scheint den Bemerkungen Tanners a. a. O. p. 681 zufolge nichts anderes zu sein als eine Kürzung seines Werkes über die Bischofswahlen. Wenigstens ist der Beginn nach Tanner derselbe wie in der Hauptarbeit. Die zweite ist ein „Modus tractandi narrationes“ in französischer Sprache. Endlich erwähnt Tanner noch einen Traktat aus seiner Feder, nämlich „Super articulis fidei liber unus“, beginnend: „Iesu gloriose, suavitatum omnium etc.“

Mit Dekret vom 23. Juli 1254 sandten ihn die päpstlichen Kommissäre, Bischof Walter von Norwich, Bischof Johann von Chichester, sowie Abt Richard von Westminster nach Irland in Sachen des Kreuzzuges und der Einhebung von Zehenten. Daß er diesen Auftrag übernahm, zeigt sein

[1]) Tanner a. a. O. S. 681 und Dictionary LIII. Bd. S. 219; Tanner sagt pridie Idus Apriles MCCXL. Bischof Walter bestieg jedoch erst 1245 den Sitz von Norwich. Stubbs registrum, 2. Aufl. S. 59. — [2]) Tanner nach dem Manuskript von Oxford und ebenso Walcott S. 185.

Brief von Dublin (1256, Mai 26). Zugleich erfahren wir auch, daß er diese Aufgabe aus triftigen Gründen nicht länger verfolgen wollte und seine Rückkehr nach England in Aussicht nahm.[1])

§ 4. Zeit und Anlaß der Entstehung.

Als Zeit der Vollendung seiner Arbeit gibt uns Laurentius am Ende des Traktats den Monat Juni, nach einigen Handschriften den Monat Juli des Jahres 1254 an. Es besteht kein Grund, dieser Angabe nicht vollen Glauben beizumessen. Den unmittelbaren Anlaß zur Abfassung der Schrift bot, wie schon erwähnt wurde, vermutlich die Bischofswahl, die im Jahre 1253 in Chichester vorgenommen wurde.[2]) Im Frühjahr 1244 war der Bischofssitz ebenfalls erledigt gewesen und das Kapitel wählte damals den Archidiakon von Lewes, Robert Passelewe zum Bischof. Am 19. April 1244 erhielt er die königliche Bestätigung, allein die Wahl wurde vom Erzbischof von Canterbury kassiert und dieses Erkenntnis späterhin am 23. März 1245 auch vom Papste Innozenz IV. bestätigt. Ohne eine Neuwahl des Kapitels anzuberaumen, setzte der Erzbischof für Chichester einen neuen Bischof ein und der Papst erteilte ihm in Lyon die Konsekration. Nach dem Tode dieses Bischofs Richard de la Wich (3. April 1253) erteilte K. Heinrich schon am 14. April die Erlaubnis zur Wahl eines neuen Bischofs. Das Kapitel wählte am 21. Mai 1253 den Kanzler von Chichester John Clipping. Er erhielt am 23. Mai 1253 die königliche Bestätigung und zwei Tage später die Konfirmation durch den Erzbischof von Canterbury.

Laurentius selbst führt als unmittelbare Veranlassung zu seinem Traktat die Tatsache an, daß zwar verschiedene Gelehrte Traktate über die an Bischofs- und anderen Kirchen

---

[1]) Shirley II. 103 und 117. — [2]) Vgl. zum folgenden Bradshaw a. a. O. S. CXXIV; Le Nève, Fasti ecclesiae Anglicanae I. Bd. S. 240ff.; Luard, Annales monastici Bd. II. S. 333ff., III. 164, IV. 436; Stubbs, Registrum Anglicanum, 2. Aufl. S. 59; Berger, Registres d'Innocent IV. (1884) Bd. I. S. 182, Nr. 1177.

vorzunehmenden Wahlen veröffentlicht, in diesen jedoch mehr theoretische und gelehrte Auseinandersetzungen als praktische Anweisungen über die dabei einzuhaltenden Vorgänge geboten hätten.[1]) Da nun sowohl bei der Vornahme der Wahlen, als auch bei der Abfassung der Dekrete nicht ungefährliche Fehler begangen würden, so wolle er ein Büchlein bringen, in dem auch der in diesen Dingen weniger Erfahrene alles Notwendige in kurzer übersichtlicher Darstellung findet.

§ 5. Der Inhalt des Traktats.

Das Ziel, das sich Laurentius der Vorrede entsprechend setzte, hat er im großen und ganzen erreicht. Zudem ist seine Arbeit die älteste uns bisher bekannte dieser Art. Die Art und Weise, wie er sein Programm in der Vorrede entwickelt, läßt mit Sicherheit darauf schließen, daß ihm eine ähnliche, die praktische Handhabung der Wahlen beleuchtende und in den Vordergrund rückende Darstellung nicht bekannt war, daß er vielmehr darin die in der Praxis gewonnenen Erfahrungen selbständig zur Geltung bringen mußte.

Er nennt sein Werk summula. Die Überschrift in *C* bezeichnet es als traktatus, jene von *A* als summa.

Bietet er freilich zunächst nur Formulare, so begleitet sie doch ein stellenweise recht ausführlich gehaltener Text, dessen Wert dank dem praktischen Blick und der Erfahrung und Quellenkenntnis des Verfassers nicht zu unterschätzen ist. Wir lernen daraus manches aus der Praxis der röm. Kurie, insbesondere aber entnehmen wir ihr einzelne Besonderheiten des englischen Kirchenrechts, namentlich auch der Kirche von Chichester.[2])

Vor ihm behandelten das Thema der kirchlichen Wahlen mit größerer oder geringerer Ausführlichkeit Bernhard von Pavia, Guilelmus Naso, Johannes Hispanus de Petesella, endlich

---

[1]) Beide Zwecke verfolgt erst die Arbeit des Guilelmus de Mandagotto, Libellus super electionibus faciendis benannt. — [2]) Die Überschrift des Traktats im Cod. Harley 669 deutet dies durch den Zusatz an: *praesertim secundum ecclesiae Cicestrensis.* Bradshaw l. c. S. CXXV[1].

sie alle an Kasuistik übertreffend Goffredus de Trano.[1]) Eine unmittelbare Heranziehung dieser Arbeiten, obwohl er sie wenigstens zum Teile wird gekannt haben, läßt sich kaum nachweisen. Man vergleiche nur beispielsweise die Ausführungen über die Skrutinialwahl bei Goffredus und Laurentius. Während ersterer sich lediglich an den Text des c. 42 der Gregoriana (I, 6) ohne nähere, eingehendere Betrachtung dieser Wahlart anschließt, gehen die Erläuterungen bei Laurentius sehr ins Detail. Umgekehrt ist er in der Lehre von der Electio communis, dem auf das Praktische gerichteten Charakter seiner Arbeit angemessen, viel kürzer und dürftiger als Goffredus. Und doch kennt auch er diese Einrichtung bereits in ihrer vollen Ausgestaltung und berücksichtigt sie in den Formularien.[2])

Im Text nimmt er auf Stellen des Dekrets und der Gregoriana keine Rücksicht, nur die für die Wahlform maßgebende Konstitution des 4. Konzils vom Lateran 'Quia propter' (c. 42 X. I, 6) wird in den Formularen erwähnt. Anders die Glossen, welche einige Handschriften aufweisen; sie bringen viele Zitate aus dem einschlägigen Rechtstoffe, namentlich aus dem Titel „de electione“ der Gregoriana.

Die Anordnung des Stoffes anlangend, analysiert der Traktat zuerst jene Akte, die bei allen Wahlformen dem eigentlichen Wahlprozesse vorangehen. Wir erfahren daraus namentlich Verschiedenes über die Beziehungen der englischen Bistümer zum Könige und über die eigentümliche Art, in der in Chichester die vom Wahlorte abwesenden Wähler einberufen wurden.

Der König[3]) hatte in England seit altersher ein weit-

---

[1]) Vgl. über diese Kanonisten Schulte, Geschichte I. und II. Bd. und meine Electio communis S. 351ff. und 390ff. Das erste Formular für ein Wahldekret bringt Johannes Hispanus. Späterhin begegnen sie uns bei Guilelmus Durantis im 4. Buche des Speculum iudiciale (Ausgabe Paris 1514 fol. XVIIIff.) und bei Wilhelm von Mandagotto (Ausgabe Cöln 1573). — [2]) Vgl. meine Electio communis S. 352ff. — [3]) Dazu vgl. Hinschius, System des kathol. Kirchenrechts Bd. II. S. 583ff., ferner F. Makower, Die Verfassung der Kirche von England S. 9ff. 19ff. und 30ff.; Phillimore, The ecclesiastical law 2. Aufl. (1895) Bd. I. S. 33; W. F. Hook, A church dictionary (London 1896) S. 103ff.

gehendes Mitwirkungsrecht an der Besetzung der Bischofstühle, ja zuzeiten brachten die Herrscher ihre Willensmeinung in solchen Besetzungsfragen in ziemlich rücksichtsloser Weise zur Geltung. Erst seit 1205 gestalteten sich die Dinge etwas anders. Es wandten sich nämlich anläßlich der zwiespältigen Wahl für den erzbischöflichen Stuhl von Canterbury beide Parteien nach Rom und Innozenz III. benutzte diesen Anlaß, um dem Könige gegenüber die Machtfülle des Primats geltend zu machen. In dem Kampfe zwischen Rom und dem englischen Könige traten die englischen Prälaten langsam mehr und mehr auf die Seite der Kurie. Ja es kam schließlich sogar zur Verhängung des Interdikts über England und der König wurde in den Bann getan und vom Papst für abgesetzt erklärt. Aus Furcht vor dem Einfall eines französischen Heeres und der Treue seiner Barone nicht mehr sicher gab König Johann in weitestem Ausmaß nach. Insbesondere kam es im November 1214 zur Erlassung des Freibriefs über die Wahl der Bischöfe und sonstigen Prälaten.[1] Darin wird den Kapiteln und Ordenskonventen das Recht freier Wahl ihrer Prälaten gewährt, nur mußte in jedem einzelnen Falle hierzu die Erlaubnis beim Könige eingeholt werden. Wurde sie verzögert oder verweigert, dann konnte die Wahl auch ohne Erlaubnis vorgenommen werden. Außerdem blieb dem Könige das Recht, die erfolgte Wahl zu genehmigen, wobei er jedoch versprach, eine solche Genehmigung nur aus gerechtfertigten Gründen zu versagen.

Es war Sitte, daß nach der Bestattung des verstorbenen Bischofs an den König eine Gesandtschaft abging, welche die Erlaubnis zur Vornahme der Wahl zu erbitten hatte. Laurentius bietet das Muster für jenes Schreiben, welches die Delegierten solchenfalls dem Könige namens des Kapitels zu überreichen hatten, worauf die königliche Bewilligung (congé d'élire) in Gestalt eines an das Kapitel gerichteten Patentes erteilt wurde. Le Nève erwähnt in seinen Fasti eine größere Zahl solcher Patente.[2]

In einer Versammlung des Kapitels wurde auch in Chichester der Tag der Neuwahl bestimmt. Die hierbei

[1]) Abgedruckt bei Makower, Anhang S. 487 ff. — [2]) Vgl. auch Wharton, Anglia sacra Bd. I S. 738, 742, 745, 755 etc.

anwesenden Wähler wurden weiter nicht verständigt. An die Abwesenden jedoch wurden wie anderwärts Zitationsschreiben gerichtet, wofür uns Laurentius das Muster bietet. Daran reihten sich gewisse Vorgänge, die unser Gewährsmann als Besonderheit der Kirche von Chichester anführt. In Gegenwart des Dekans, der bei der erwähnten Vorbesprechung anwesenden Wähler und der Vikare etwa abwesender Kanoniker wurden diese Einberufungsschreiben in den Chorstühlen der Abwesenden hinterlegt und diese Tatsachen in einem eigenen Protokoll festgelegt, dessen Wortlaut Laurentius wiedergibt. Die Vikare hatten den Auftrag, ihren abwesenden Herren die Einladungen zugehen zu lassen. Berücksichtigt wurden jedoch nur jene Kanoniker, die sich innerhalb des Königreichs aufhielten. Diese eigenartige Form der Zitierung hatte die Rechtswirkung, daß die so Einberufenen, welche der Wahl doch ferne blieben, sie nicht etwa im nachhinein anfechten durften. Daß dieser Vorgang auch weiterhin in Chichester so eingehalten wurde, zeigt eine Notiz über die Wahl des Jahres 1570.[1])

An dem für die Wahl angesetzten Tage[2]) wurde wie andernorts auch in Chichester zunächst die missa de Spiritu sancto abgehalten und der Hymnus: Veni sancte Spiritus angestimmt. Dann begaben sich die Wähler in den Wahlraum. Der Dekan oder ein anderer Kanoniker hielt eine kurze Ansprache, die Schreiben der abwesenden Wähler wurden verlesen, endlich auch die Konstitution „Quia propter“ angehört. Von der späterhin bei solchen Wahlen üblichen Protestation gegenüber allen in Kirchenstrafen befindlichen oder sonst von der Wahl ausgeschlossenen Personen erwähnt Laurentius noch nichts.

In die Wahlhandlung selbst eingehend, erörtert er alle drei Wahlformen. Dabei wendet er im Gegensatze zu seinen Vorläufern[3]) seine besondere Aufmerksamkeit der

---

[1]) Walcott a. a. O. S. 161. — [2]) Vgl. zum Folgenden Hinschius a. a. O. Bd. II. S. 657 ff., dann meine Electio communis und die dort angeführte Literatur, endlich J. Wickham Legg, On the three ways of canonical election in: Transactions of the St. Pauls ecclesiological society. Bd. III. p. 299 ff. — [3]) So Bernhard v. Pavia in der Summa de electione (III. 1) und Goffredus de Trano in seiner Summa § 6. Späterhin

electio per inspirationem zu, erörtert diese Type an erster Stelle und begründet dies ganz richtig damit, daß sie ihres eigenartigen Charakters wegen dann überhaupt nicht mehr eingeleitet werden könne, wenn man sich einmal für eine der zwei anderen Formen entschieden habe. Den späterhin von den Kanonisten beliebten Unterschied zwischen der electio per inspirationem und quasi per inspirationem kennt er noch nicht, wohl aber zeigt er uns, daß auch bei dieser Wahlart die electio communis in Anwendung steht, die er überhaupt als Essentiale jeder giltigen Wahl hinstellt und ihr daher einige nähere Worte widmet.

Im Anschlusse an die Besprechung dieser Wahltype ergeht er sich auch über die der eigentlichen Wahl folgenden Stadien. Namentlich interessiert uns die Mitteilung, daß in Chichester über die erfolgte Wahl drei Urkunden ausgestellt wurden: ein Vorgang, der auch an anderen Orten eingehalten wurde, an denen die Zustimmung des Königs zur vollzogenen Wahl einzuholen war. Ein Schreiben ging an den König, es wurde ihm durch den Gewählten und eine Deputation aus dem Wählerkollegium persönlich überreicht und enthielt die Bitte, die Wahl zu genehmigen und über diese königliche Entschließung ein Schreiben an den zur Konfirmation berufenen Metropoliten zu erlassen. Das zweite Schreiben wandte sich an den Metropoliten und wurde diesem durch aus der Mitte des Kapitels bestellte Prokuratoren überbracht. Sie wurden darin beauftragt, über die Wahl zu berichten, nötigenfalls im Namen des Kapitels die gemachten Angaben durch Eid zu erhärten. Endlich wurde das von den kanonischen Satzungen begehrte Wahldekret abgefaßt.[1]) Am Schlusse dieses Abschnittes findet sich noch eine kurze Anweisung über die Anbringung der Unterschriften auf dem Wahldekret. Dabei warnt er namentlich davor, den Namen

---

stellten Hostiensis in dem von mir besprochenen Traktat die Kompromißwahl, G. Durantis und G. v. Mandagotto die Skrutinialwahl in den Mittelpunkt ihrer Erörterungen.

[1]) Vgl. als Beleg dazu die von Luard, Annales monastici, Bd. I. S. 377 ff. (Scriptores rerum Britannicarum etc. Bd. XXXVI/1.) mitgeteilten Dokumente über die im Jahre 1256 vorgenommene Wahl des Roger de Meuleng zum Bischof von Coventry.

eines abwesenden Wahlberechtigten unter das Dekret zu setzen, da dies Urkundenfälschung sei und der Täter die auf ein solches Delikt gesetzte Strafe zu gewärtigen habe.

Für die beiden anderen Wahlformen beschränkt sich unser Autor auf eine allerdings teilweise recht ausführliche und eingehende Darlegung des eigentlichen Wahlaktes, ohne daß uns noch etwaige Besonderheiten der Kirche von Chichester gebracht würden. Für die Wahl durch Kompromiß bringt er -- wohl im Anschlusse an die Wahl von 1253 zu Chichester — ein Muster für das Dekret zur Bestellung der Kompromissare und die Formulare für die Electio communis, für das Protokoll über die Vornahme der Electio communis samt der ihr folgenden Anerkennung dieser Wahl durch das ganze Kollegium, endlich für das Wahldekret. Im Abschnitte, der die Wahl per scrutinium betrifft, erörtert und würdigt er zuerst die einzelnen Teilakte, in welche sich hier das Wahlgeschäft gliedert. Sodann bringt er die Formulare für die Fragestellung und die entsprechende Antwort des Wählers und für die schriftliche Fixierung dieses Vorganges durch die drei Skrutatoren. Wir erfahren ferner den Inhalt des Protokolls, das bekräftigt durch die Siegel der Skrutatoren oder des Kapitels eine Zusammenstellung der einzelnen Stimmen des Wahlakts enthielt, und lesen außerdem zwei Formulare für die Electio communis, je nachdem eine einhellige oder nur eine Mehrheitswahl vorliegt, und das Muster für das Wahldekret.

Um einen vollständigen Bericht über die Bischofswahlen zu geben, entschloß er sich auch noch der Postulation zu gedenken. Nach einer Einleitung, die die möglichen Fälle der Postulation erwähnt, wählt er als Paradigma eine postulatio per compromissum eines Kandidaten, dem die höheren Weihen fehlen. Er bringt hiefür als Muster das Protokoll über die electio communis und die sich daran reihende Zustimmung des Wahlkollegiums, Formulare für das einschlägige Schreiben an den König und an den Papst, endlich für das Postulationsdekret.

Das Material zu seiner Arbeit entnahm Laurentius in der Hauptsache dem eigenen Diözesanarchiv. Er selbst betrachtet sein Werk als ein Formularbuch. Die Namen der

in den verschiedenen Formularen zu erwähnenden Personen hat er keineswegs erdichtet, sondern manchmal aus seinen Urkundenvorlagen, allerdings dann in der Regel nur mit dem Anfangsbuchstaben verwertet. Dem Original steht in dieser Hinsicht der Druck bei Bradshaw und die Fassung des Kodex *C* ziemlich nahe, während die anderen von mir benutzten Handschriften in der Tilgung der individuellen Momente weiteren Fortschritt gemacht haben.

Im folgenden will ich versuchen, den Zusammenhang zwischen einzelnen in den Formularen erwähnten Namen und den zufolge anderen Quellen in jener Zeit zu Chichester in gewisser Beziehung stehenden Persönlichkeiten zu erläutern. Schon das Schreiben an den König bietet hiefür manchen Anhaltspunkt. L^1L^2C sprechen von einem englischen Könige H., dies ist Heinrich III. (1216—1272), während die Handschriften $GV^1V^2M^2$ den fingierten Buchstaben *A.* aufweisen. Als Kapiteldekan wird in allen mir vorliegenden Texten ein G. genannt. Aus den Kapitelstatuten von 1247 und 1251 erfahren wir für Chichester, daß damals Galfridus diese Würde innehatte.[1] Der verstorbene Bischof R. oder Ric. ist Ricardus de la Wych, L^2 schreibt sogar einmal Ricardus. Im Berichte an den König über die erfolgte Wahl wird in L^1L^2, der Wahlhandlung von 1253 entsprechend, Johannes cancellarius als gewählt bezeichnet. In den übrigen Handschriften blieb das Wort cancellarius, dagegen wird die Person in *C* als magister L., in *A* gar nicht näher bezeichnet. Wer G. praecentor (L^1L^2), bezw. N. praecentor (*CA*) ist, vermag ich nicht zu sagen, die Kapitelstatuten von 1247 und 1251 nennen als mit diesem Amte bekleidet Erniscus de Tywa. In L^1L^2C bringt Laurentius sich selbst als Elector bei der Kompromißwahl. Ein W. thesaurarius (L^2C) weist auf Willelmus de Neville, ein J. archidiaconus (L^2C) auf Johannes de Reigate.[2] Einen Symon archidiaconus Lewensis (L^2) konnte ich nicht nachweisen, da die Statuten von 1241 und 1251 Robertus Passelew als Träger dieses Amtes bezeichnen. Vielleicht ist Symon identisch mit dem für 1257 nachweis-

[1]) Walcott a. a. O. S. 185 und 213. — [2]) Walcott l. c. S. 185 und 213.

baren Kanoniker Symon de Climping. Endlich konnte ich auch für das in *C* erwähnte Amt eines Vizearchidiakons keinerlei Belege finden.

§ 6. Das Verhältnis der Handschriften zueinander.

Die Originalhandschrift ist bisher, wenn sie überhaupt noch erhalten ist, nicht bekannt geworden. Von den vorliegenden Kopien stehen jene in L^1L^2C dem Archetyp bedeutend näher, als die Überlieferung des Textes in der Gruppe *A*, zu der ich die Handschriften $GV^1V^2M^2$ zähle. Laurentius selbst sagt uns, daß er rote und schwarze Tinte verwende, um den begleitenden Text von dem zu unterscheiden, was im Wahlverfahren selbst zu schreiben oder vorzubringen sei. Der Linkolner Kodex hat dies, wie Bradshaw a. a. O. S. CXXVII[1] mitteilt, noch durch verschiedenen Schriftcharakter derselben Tinte geschieden. Bei den mir vorliegenden Handschriften ist dies nicht mehr durchgeführt. Jene Schreiber, die noch neben der schwarzen Tinte rote Farbe verwenden, entwerfen in rot meist nur Überschriften und nur hie und da auch noch Teile des Textes, jedoch ohne daß darin irgendwelches Prinzip zu verfolgen wäre.

Textlich stehen L^1 und L^2 dem Original am nächsten. Ein Blick in die Ausgabe bei Bradshaw lehrt, daß die Texte hier meistenteils übereinstimmen. Von kleinen Differenzen abgesehen heben sie sich nur darin voneinander ab, daß L^2 hinsichtlich der Vornahme der „electio communis sive generalis“, der herrschenden Lehre folgend, nicht einmal bei der Wahlform „quasi per inspirationem“ das Wort *„eligimus“* zuläßt, sondern auch bei ihr nur eine Person als handelnd ausweist, während L^1 selbst für die Wahlform „per compromissum“ noch die Möglichkeit im Auge hat, daß die mehreren vom Wahlkollegium bestellten Kompromissare das Wort *„eligimus“* oder *„providemus“* gebrauchen. Endlich fehlt in L^1 jede Bemerkung hinsichtlich der Abfassungszeit des Traktats. Ich vermute, daß der Text in L^2 der Originalarbeit näher steht als jener von L^1. Dazu bestimmt mich vor allem der Umstand, daß in L^2 der Name

des 1253 verstorbenen Bischofs Richard noch ausgeschrieben oder doch nur in Ric. gekürzt ist, während dies bei L^1 nur mehr in dem Formular des Schreibens an den Papst auftritt. Ferner wird bei Behandlung der Wahlform durch Kompromiß und der analogen Postulation in L^2 als Kompromissar und Elektor Laur. de Sumercote genannt, wogegen dies in L^1 nur mehr in dem einschlägigen Wahl- bzw. Postulationsdekrete begegnet. An einer Stelle erwähnt L^2 den Namen des sonst mit G. bezeichneten Dekans mit Galfridus. Endlich ist der Text in L^2 an verschiedenen Punkten besser und korrekter als jener von L^1. Die oben erwähnte, von L^2 abweichende Bestimmung hinsichtlich der Ausdrucksweise bei der electio communis in der Fassung L^1 werden wir daher als eine textliche Änderung des Schreibers von L^1 oder eines seiner Vorgänger zu bezeichnen haben.

Von den übrigen Handschriften steht *C* den beiden mir bekannt gewordenen englischen Texten und unter ihnen wieder L^2 am nächsten. Auch die Fassung der Gruppe *A* steht L^2 näher als L^1. Was aber das Verhältnis von *C* zu *A* angeht, so hat *A* keinesfalls aus *C* geschöpft. Die Texte *A* geben in vielen Punkten Formulierungen, die sich näher an L^1 und L^2 oder an L^2 allein, als an *C* anschließen.[1]) Auch der Titel der Arbeit und die einzelnen Rubriken sind in *C* andere als in *A*. Ferner lassen die Handschriften *A* bei Behandlung der Wahl per inspirationem nach der Formel für die Electio sofort die Angabe folgen über die Abfassung der drei Schriftstücke und bringen im Anschlusse daran das Schreiben an den König, während diese Erörterungen in $L^1 L^2 C$ sich an die Besprechung der weiteren Stadien der Wahl, insbesondere an die Verkündigung des Wahlergebnisses an Klerus und Volk anreihen.

Die in die Gruppe *A* gehörigen Handschriften weisen zudem eine jüngere Fassung des Traktats auf, in der die individuellen Momente noch mehr getilgt sind. Innerhalb dieser Gruppe lassen sich $V^1 V^2 M^2$, die ich auch gemeinsam mit *B* bezeichne, dem Texte in *G* gegenüberstellen. $V^1 V^2 M^2$

[1]) So für *A* und $L^1 L^2$ unten S. 27^{10}, 28^{22}, 28^{26}, 29^{3}, 29^{5}, 30^{11}, 31 und 38 passim, 40^{13}, 44^{9} etc. — Für *A* und L^2 unten S. 27^{6}, 28^{22}, 29^{23}, 30^{26}, 32^{12}, 32^{14}, 33^{6}, 33^{16}, 37^{6}, 37^{13}, 38^{1}, 42^{1}, 47^{2} etc.

haben fast gleichen Text, V^2 ist eine ziemlich getreue Kopie von V^1, M^2 eine, wie mir scheint, etwas jüngere, in einigen allerdings unwesentlichen Punkten von V^1 und V^2 abgehende Kopie, woferne sie nicht von einer vierten uns unbekannten Handschrift dieser Gruppe abstammt. Der Text in *G* weicht einigermaßen von *B* ab, ja er nähert sich da und dort der Fassung *C*. Auch haben die Schreiber von *G* und V^1 einen Mißgriff getan, indem sie nach Wiedergabe des Berichts an den König, der mit dem Worte „dirigatis" schließt, eine Wiederholung der Formel für die „electio generalis" bringen, die an diese Stelle gar nicht paßt.[1])

Endlich sind auch die Überschriften der einzelnen Abschnitte in den Handschriften verschiedene. Ganz zweckmäßig ist die Einteilung und Rubrizierung im Drucke bei Bradshaw. Ich habe sie auch für meine Ausgabe angenommen. Anders lauten die Überschriften in *C*. Viel reichhaltiger sind sie in *A*. Hier beziehen sie sich auch auf Unterabteilungen der 4 Kapitel des Traktats. Der Schreiber von *G* erlahmte mit dieser Tätigkeit allerdings schon auf fol. 154[a]. Eine spätere Hand trug in schwarz die Titel bei Beginn der Kompromiß- und Skrutinialwahl nach, vergaß dies jedoch in dem Abschnitte, der die Postulation betrifft. Eine durchgreifende Rubrizierung ist nur in der Gruppe *B* feststellbar.

§ 7. **Die Glossen.**

In mehreren Handschriften begleitet den Text ein Glossenapparat. Es gilt dies von *C*, aber auch, wie mir Herbert mitteilte, von den Handschriften des British Museum Roy. 8. C. XVI, 11. B. V und 10. C. II, sowie Harley 669.

Gibt *C* für die Frage nach dem Verfasser der Glosse keine Auskunft, so gestattet der Umstand, daß auch englische Manuskripte sie aufweisen, die Vermutung, daß Laurentius selbst ihr Autor sei, und dies wird vollends zur Gewißheit durch die Tatsache, daß diese Zusätze in Roy. 11. B. V mit „Laur." gezeichnet sind. So liegt in dieser Arbeit bereits dasselbe System vor, welches 30 Jahre später

---

[1]) Vgl. unten S. 32 Note 11.

Guilelmus de Mandagotto bei Abfassung seines Libells über kirchliche Wahlen anwandte.[1])

In *C* sind diese Glossen soweit tunlich in nächster Nähe des zu glossierenden Wortes geschrieben, öfters freilich sind mehrere Glossen als ein geschlossenes Stück in unmittelbarer Aufeinanderfolge zur Niederschrift gelangt. An den Rand geschrieben sind sie auch in den Hss. Roy. 11. B. V und 10. C. II, in den Text eingeschoben hingegen in Roy. 8. C. XVI und Harley 669.

In den Glossen sind einzelne Wörter und ganze Sätze erklärt. Sie liefern auch reichliche Quellenzitate und zwar aus dem Corpus iuris civilis, aus dem Gratianischen Dekret und insbesondere aus der Gregoriana. Von späterem Stoff begegnet nur die auch in den Liber Sextus aufgenommene Dekretale Innozenz IV.: In electione. Sie wird als Extravagante zur Gregoriana zitiert (c. 2 in VI° I, 6).

§ 8. **Verbreitung des Traktats und Benutzung in späteren Werken.**

Die Arbeit des Laurentius war nicht nur in England bekannt und handschriftlich vervielfältigt, sondern das Werk kam auch auf dem Kontinente zur Verbreitung. Von den 5 bei dieser Ausgabe verwerteten Handschriften ist die von Chartres französischer Provenienz, während die 4 anderen deutscher Herkunft sind. In *C* steht die Arbeit in unmittelbarem Anschlusse an den kurz vor 1285 verfaßten Libellus super electionibus faciendis des Wilhelm von Mandagotto. In den zur Gruppe *A* gehörigen Handschriften tritt sie im Zusammenhange mit der Summa notariae des Johann von Bologna auf, die dem Erzbischof von Canterbury gewidmet war. Auch wurden ihr dort die Dekrete über die Wahl Papst Gregors X. angehängt. So bekam die Praxis, die

[1]) Vgl. darüber Schulte, Geschichte Bd. II S. 185. — In Roy. 11. C. V sind der Mitteilung Herberts zufolge keine Glossen, jedoch am Ende einige Bemerkungen. Im Kodex Lambeth 49 müssen, nach der Überschrift zu urteilen, kurze Randbemerkungen enthalten sein, die der Druck bei Bradshaw nicht berücksichtigte.

diese Codices heranzog, ein einigermaßen klares Bild von den kirchlichen Wahlen überhaupt und von den für sie verwendbaren Formularen. Endlich begleitet die Summa des Laurentius in den Handschriften $V^1 V^2 M^2$ eine kurze einschlägige Abhandlung[1]) des berühmten Kanonisten Heinrich Hostiensis.

Schwer ist es festzustellen, ob der Traktat unseres Kanonisten, der sicherlich als Anleitung für die Vornahme kirchlicher Wahlen da und dort in Benutzung stand, nach seinem Erscheinen auch wissenschaftlich verwertet wurde. Ein Gebrauch einzelner Stellen und Redewendungen ließe sich bei späteren Kanonisten vielleicht nachweisen. Ausdrücklich wird jedoch weder bei Hostiensis, noch bei Durantis und Wilhelm von Mandagotto auf ihn Bezug genommen. Im Vordergrund stand ja alsbald des Letzterwähnten groß angelegter Libellus, der auf französischem Material aufgebaut eine viel ausführlichere Behandlung dieses Problems bietet. Denn was Laurentius bringt, entspricht ja im allgemeinen nur dem 2. Teil des Libellus. Bemerkenswert ist übrigens, daß letzterer allen Einfluß weltlicher Mächte auf die kirchlichen Wahlen unberücksichtigt läßt, während Laurentius, angeregt durch die speziellen Verhältnisse in England, auch diesem Punkte sein besonderes Augenmerk zuwandte.

Johann Andreae[2]) nennt die Arbeit nicht und so ist ihr Inhalt auch der späteren kanonistischen Litteratur auf dem Kontinente — soweit ich sehe — unbekannt geblieben.

Als Schriftsteller erwähnen ihn noch nicht Trithemius in seinem Werke de scriptoribus ecclesiasticis (1494) und John Leland (1506?—1552) in seinen Commentarii de scriptoribus Brittanicis (Oxford 1709). Dagegen gedenken

---

[1]) Im Cod. lat. Monacensis 4111 ist dieses Stück des K. Hostiensis ebenfalls enthalten. Der Kodex ist französischer Herkunft. Einer Notiz zufolge wurde er schon 1309 verkauft. Vgl. oben S. 6[4] und meinen Aufsatz in der Zeitschrift für Kirchenrecht N. F. Band XVII. — [2]) Additiones ad speculum Guilelmi Durantis pars IV., titulus „de electione“. Ich benutze hiefür die Inkunabel der Innsbrucker Universitätsbibliothek: Rom 1474 (Hain, Repertorium Nr. 6508) und den Druck Paris 1514. — Schulte, Iter Gallicum S. 469.

[illegible]

[illegible] den Traktat [illegible]

[illegible] 1922 in [illegible]

[illegible]

KILIAE TYPIS EXPRESSE

seiner John Bale und John Pits, nennen auch Arbeiten von ihm, die sie jedoch vermutlich dem Inhalte nach kaum kannten. Dasselbe gilt von Fabricius. Im 19. Jahrhundert wurde Rockinger durch die Handschrift M^2 auf den Traktat aufmerksam, und Schulte nahm von ihm im Iter Gallicum und in seinen Quellen kurze Notiz. In der deutschen Literatur glaube ich die Arbeit in meinem mehrerwähnten Aufsatze über die Electio communis zum ersten Male wissenschaftlich verwertet zu haben.

II. Der Text.

Tractatus (sive summa) Laurentii de Somercote de formis electionum episcoporum faciendarum.[a]

Hic incipit tractatus magistri Laurentii de Sumentote super diversis formis electionis praelatorum *(C)*. Summa magistri Laurentii de Sumentone *(A)*.[1]

Omnibus sanctae matris ecclesiae filiis, ad quos praesens scriptum pervenerit, Laurentius de Sumentote[2] subdiaconus domini papae canonicus Cicestrensis[3] gratiam in praesenti et gloriam in futuro.

Licet circa[4] diversas formas electionum faciendarum tam in ecclesiis cathedralibus quam in aliis[5] varii iuris[6] periti varios tractatus composuerint[b] subtiles pariter et diffusos, quia tamen videntur potius theoricas[7] disputationes quam operationes practicas edocere et quia circa[8] modum et formam procedendi ad electionem de facto, necnon et decreti confectionem[9] et alia[10], quae in huiusmodi exiguntur[11] nego-

---

1) *A Die Überschrift rot* — *G* V^1 Sumetone — *G außerdem* Rubrica *(rot)* — Roy. 11. C. V. Incipit summa magistri Laurentii de Somercote de forma eligendi — *Harley Cod. 669 hat als Überschrift:* Tractatus Laurentii de Somertone, Domini Papae subdiaconi et canonici Licestrensis de modis eligendi episcopum; praesertim secundum consuetudinem ecclesiae Cicestrensis *(Bradshaw l. c. S. CXXV*[1]*)* — *Lambeth 49 (*L^2*) hat die Überschrift:* Summa Laurentii de Summercote domini Papae subdiaconi canonici Cicestrensis de electionibus cum brevibus annotationibus marginalibus perfecta mense Iulio 1254 *(Mitteilung der Bibliotheksleitung daselbst)* 2) L^1L^2 Laurentius de Somercotes — *A* L. 3) V^1 Cistern. — V^2M^2 Cyster. 4) *A* contra *(irrig)* 5) *A* quam in aliis *fehlt* 6) L^1 iuris *fehlt* 7) *C* catholicas 8) *C* contra 9) *A* confectiones 10) *C* alias — L^1L^2A et aliarum litterarum 11) V^2M^2 requiruntur.

a) *Dieser Titel ist von mir gewählt* b) *Die Verfasser dieser Traktate nennt er nicht. Daß er manchen davon kannte, geht daraus hervor, daß er diesen mehr theoretischen Erörterungen seine auf die Praxis bedachte Arbeit gegenüberstellen will. Vgl. oben S. 12ff.*

tiis, interdum non sine[1] magno periculo deviatur, formas praedictorum omnium ad utilitatem simplicium[2] sub compendio tradere dignum duxi unum postulans a lectore, ut si quid laudabiliter scriptum invenerit[3], attribuat illud[4] domino[5], siquid[6] vero minus bene, simplicitati scriptoris parcens illud, prout expedire viderit, corrigat et reformet.

Quidquid[7] vero[8] faciendum est ante electionem vacante sede vel in ipsa electione vel post ipsam, vermiculo[9] scripsi; quidquid vero scribendum est aut proferendum[10], verbo tenus incausto[11] ad maiorem rei evidentiam exaravi.[a]

Defuncto[12] igitur episcopo corpus eius[13] debet tradi sepulturae, antequam de electione futuri pontificis[14] tractatus aliquis habeatur. (1)[b] Corpore autem defuncti sepulturae tradito de consuetudine ecclesiae Anglicanae hactenus est obtentum, quod sollemnes nuntii, aliqui[15] scilicet de canonicis, ad dominum regem eant[16] (2) petituri[17] ab eo licentiam eligendi.[c] Ex parte decani et capituli his litteris[18] diriguntur.[19]

Littera ad regem (G).

Excellentissimo domino H.[20] Dei gratia illustri regi Angliae et domino Yberniae[21] etc.[22] devoti sui G.[23] decanus et capitulum Cicestrense[24] salutem in eo, qui dat salutem regibus cum omni reverentia et honore. Sublimitati vestrae praesentibus litteris intimamus, quod felicis recordationis R.[25] quondam episcopus noster viam universae carnis ingressus est. Ne autem ecclesia nostra diutius maneat[26] pastoris solatio destituta, ad vos dirigimus dilectos canonicos nostros N. et N. latores praesentium[27] celsitudini regiae supplicantes, quatenus eligendi licentiam nobis liberaliter concedatis. Valeat et vigeat magnitudo[28] vestra per regna et per longa tempora. Datum etc.

1) L^1L^2A absque 2) A supplicius 3) A si quidem laudabiliter dictum vel scriptum invenerit 4) A idem 5) L^1 L^2 Deo 6) A si quidem 7) L^1 Quodcunque — L^2 quidquid — exaravi *fehlt* 8) A autem 9) A vermiculo *fehlt* 10) A post proferendum 11) M^2 incausto *fehlt* 12) A *In rot die Überschrift* Rubrica 13) L^1 L^2 eius *fehlt* 14) L^1 pontificis *fehlt* 15) A aliquis 16) L^1L^2 eant *fehlt* 17) A a domino rege petituri 18) A cum (B et) infrascriptis litteris transmittantur 19) L^1L^2 dirigantur 20) A domino suo A 21) M^2 Yberniensi. 22) L^1L^2A duci Normanniae, Aquitaniae et comiti Andegaviae — L^1 Normanniae *fehlt* 23) B sui decanus 24) A Cicestrense *fehlt, dafür* tale 25) L^2 Ricardus 26) L^1 L^2 A remaneat 27) A nostros tales 28) L^1 L^2 vestra magnitudo regia per tempora longa — A magnitudo regia per tempora longiora.

a) *Vgl. oben S. 20.* b) *weist auf die Glossen, das glossierte Wort gesperrt gedruckt.* c) *Vgl. oben S. 14ff.*

Obtenta[1] igitur[2] licentia eligendi per patentes litteras domini regis[a] conveniant in capitulo canonici praesentes et diem illum[3] provideant, quem praefigant praesentibus, ut ad illum diem conveniant in capitulo suo ad electionem faciendam canonice processuri. Absentes etiam[4] canonici, qui in eodem regno morantur[b] vel[5] sunt, ad eundem diem et locum per huiusmodi litteras convocentur. (3) (4)

Littera ad convocandos canonicos absentes (4).[8]

G.[6] permissione divina decanus et capitulum Cicestrense[7] dilecto sibi in Christo magistro N.[9] concanonico[10] suo salutem[11] et sinceram in domino caritatem. Bonae[12] memoriae R.[13] quondam episcopo nostro viam universae carnis ingresso ac ipsius corpore tradito sepulturae, prout decet, diem[14] praefiximus, quo ad electionem futuri pontificis in capitulo nostro domino annuente procedatur, ad quem[15] vos citamus peremtorie firmius iniungentes, quatenus dicto die in capitulo nostro pro electione facienda una nobiscum personaliter intersitis. Si autem, quod absit, canonice fueritis impediti, litteras vestras patentes nobis super hoc dirigatis vices vestras alicui, si placet, de nostris canonicis[16] committentes; alioquin[17] dictis die et loco ad electionem faciendam non exspectata praesentia vestra procedemus. Datum etc.[18] (5)

Tutum autem[19] videtur, quod huiusmodi litteris[20] sigillo capituli sigillatis[21] ponantur[c] ipsae litterae in stallis canonicorum absentium iuxta consuetudinem Cicestrensis[22] ecclesiae et[23] quarundam aliarum hoc adiecto, quod hoc fiat in praesentia decani et omnium canonicorum praesentium et etiam praesentibus vicariis[24] canonicorum absentium, qui easdem litteras dominis suis mittant.[25] Et super[26] forma citationis et nominibus citatorum fiat memoriale, quod sigilletur sigillo capituli, sub hac forma. (6)

Memoriale de citandis (4).

Memorandum[27], quod tali die citatus fuit N.[28] canonicus Cicestrensis[29] iuxta antiquam consuetudinem[30] ipsius ecclesiae in stallo suo ad electionem futuri pontificis per litteras decani et capituli[31] sub

1) *B* ostenta 2) $L^1 L^2 A$ vero 3) $L^1 L^2 A$ certum 4) M^2 autem 5) $L^1 L^2 A$ morantur vel *fehlt* 6) G. *fehlt in C* 7) $V^2 M^2$ Cyster. 8) *A rot* 9) *A* sibi — magistro N. *fehlt* 10) $L^2 B$ canonico 11—18 *bei Bradshaw nicht abgedruckt* 12) *A* Cum bonae vitae 13) $G V^1 V^2$ Re. 14) *A* talem diem 15) *A* ad quem *fehlt* 16) *A* concanonicis 17) *A* nos 18) *A* Datum etc. *fehlt* — *G* Rubrica *in rot* 19) $L^1 L^2$ esse 20) *B* litteras 21) M^2 sigillant 22) $V^2 M^2$ Cyster. 23) L^1 et — decani *fehlt* 24) *A* omnium 25) L^1 mittent 26) $L^1 L^2$ similiter de 27) *A* est 28) *A* talis 29) *A* Cicestrensis *fehlt* 30—7 (S. 30) *bei Bradshaw ausgelassen* 31) *A* et capituli *fehlt.*

a) *Vgl. oben S. 15.* b) *Vgl. dazu c. 55 X. 1. 6.* c) *Vgl. oben S. 16.*

hac forma: G.[1] permissione etc. ut supra proximo.[2] Sub[3] eadem forma citati[4] fuerunt eodem die M. et N.[5] canonici Cicestrenses. Actum in praesentia G.[6] decani et G. praecentoris, W. thesaurarii et magistrorum P. et N. Cicestrensium die suprascripta, in quorum testimonio praesenti scripto sigillum dictorum decani et capituli est appensum. Datum anno etc.[7]

Si quis[8] autem canonicorum[9] ad diem electionis venire (7) (8) nequiverit, litteras suas patentes mittat decano[10] in haec verba:

Venerabili[11] in Christo G. Dei gratia[12] decano et capitulo Cicestrensi[13] ecclesiae canonicus[14] salutem in domino[15] cum omni reverentia et honore. Arduis et variis praepeditus negotiis [ad] electionem[16] futuri pontificis tali die faciendam nostro capitulo una vobiscum non possum interesse. Ideoque vices meas in toto dicto negotio discreto[17] (9) viro magistro P. canonico nostro committo, concedens eidem specialem (10) potestatem super haec[18] iurandi[19] in animam meam, si videritis expedire. In[20] quorum testimonium sigillo nostro praesentes litteras sigillavi.

Veniente autem die electionis praefixo[21] honestum est et congruum rationi, quod decanus et omnes canonici, antequam procedatur ad aliquem tractatum, missam[a] de Spiritu[22] sancto celebrent coram cunctis. Qua celebrata[23] cantetur sollemniter hymnus ille[24]: Veni creator Spiritus, et oratio (11) subsequatur: Deus qui corda fidelium.[25]

His expeditis secedant omnes canonici[26] in locum aliquem secretum et exclusis omnibus vicariis et aliis clericis decanus vel aliquis alius primo praedicet verbum Dei

---

1) *G* divina 2) *A* proximo *fehlt* 3) *A* etiam sub 4) *B* eodem die citati 5) *B* tales canonici — *G* fuerunt. Actum 6) *A* G. decani — Datum anno *fehlt. Dagegen heißt es dort:* In cuius rei testimonium 7) *Vgl. S. 29*[30] 8) *B* Si aliquis canonicorum ad — *G* Si aliquis ad. — Si aliquis — verba *ist in A irrtümlich rot eingetragen* 9) $L^1 L^2$ citatorum 10) $L^1 L^2 G$ et capitulo 11) $L^1 L^2 A$ Venerabilibus in Christo patribus. *Das weitere bis* sigillari *bei Bradshaw ausgelassen* 12) M^2 Dei gratia *fehlt* 13) $V^2 M^2$ Cyster. 14) *A* talis eiusdem ecclesiae canonicus 15) *A* salutem cum reverentia et honore 16) *A* electioni — faciendae in nostro capitulo vobiscum non possum personaliter interesse 17) *A* negotio ($G^1 V^1$ . .) canonico nostro committo 18) *B* hoc — *G* haec *fehlt* 19) $V^1 G$ iurando 20) *A* In cuius rei testimonium etc. *Dann in A rot:* Rubrica 21) *C* praefixae — *G* electioni 22) *A* sancti Spiritus 23) M^2 cantata 24) M^2 ille *fehlt* 25) *C* fidelium *fehlt* 26) L^1 in locum — exhortans omnes *fehlt.*

a) *Vgl. meine Electio communis S. 356 ff.*

exhortans[1] omnes ad electionem spiritualiter[2] canonicam faciendam. Sermone finito legantur litterae canonicorum absentium.

Legatur[3] et illa constitutio generalis concilii: Quia propter.[a] Nihil de praesentibus[4] mutari debet, quamquam formam servare voluerint. (12)

De quatuor modis eligendi episcopum.

Nunc videndum est, qualiter ad electionem faciendam per[5] diversas formas diversimode[6] procedatur.

Ideo[7] primo videamus de electione, quae fit per inspirationem, licet convenienter[8] dicatur hanc[9] non esse formam sed[10] exceptionem a formis.[b] Ideo autem primo dicemus de ista[11], quoniam ipsa in electionibus vindicat sibi primum locum habere.[12] Non[13] enim posset locum habere, postquam per aliquem aliorum processum esset in modico vel magno. (13)

Secundo videbimus de formis[14] compromissi,

tertio de forma scrutinii, quae subiecta videtur periculis[15] infinitis,

ultimo dicemus de postulatione.

De electione per viam inspirationis.

Sermone finito et lectis litteris canonicorum absentium et constitutione concilii generalis „Quia propter", antequam[16] aliquem tractatum habent, dicat decanus vel aliquis alius, qui habet primam vocem in capitulo[17], verba sequentia vel similia:

---

1) *A* excitantes 2) L^1L^2 specialiter 3) *A* legatur *fehlt* 4) L^1L^2A praecedentibus immutari debet, quamcumque — voluerint electores 5) *A* diversas formas *fehlt* 6) *C* dulcimode 7) L^1L^2A Et 8) L^1L^2A communiter 9) *A* hoc 10) L^1L^2A sed potius 11) L^2A illa 12) L^1L^2G habere *fehlt* 13) *C* Non — habere *fehlt* 14) L^1L^2A de forma compromissi, quae subiacet periculis paucis 15) *C* scrutiniis infinitis 16) L^1L^2A ante aliquem tractatum dicat 17) L^1L^2A in capitulo *fehlt*.

a) *c. 42 X. 1. 6.* b) *Vgl. Goffredus de Trano § 6:* quod enim de inspiratione dicitur, non est forma, immo est exceptio a forma.

Quid debeat dicere decanus in capitulo (4).

Carissimi, convenimus hic in nomine Iesu[1] ad electionem episcopi faciendam. Videtur mihi, quod N.[2] canonicus[3] noster merito (14) sit in episcopum eligendus.

Si[4] omnes statim consenserint[5] una voce, tunc decanus vel alius[5¹], qui primam vocem habet, statim dicat sine alio[6] tractatu[7]:

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen. Ego N.[8] nomine meo et omnium illorum[9], ad quos spectat praesens electio, P.[10] canonicum nostrum eligo nobis in episcopum[11] Cicestrensem.

Et[12] ita in qualibet forma expedit[13], quod unus[14] electionem proferat generalem. Hoc autem attende, quod in (15) hac forma electionis seu exceptione[15] a formis, si unicus (16) praesens[16] canonicus dissentiret vel si tractus[17] vel processus (17) fieret, electio non valeret. Quamvis etiam hic possit electio fieri sine scriptis, in[18] formis consequentibus tutissi(18)mum est electionis[19] formam scribere et scripta[20] recitare[a], et maxime ubi discordia non timeatur.[21] Sive fiat in scriptis electio sive sine[22] scriptis, et in qualibet forma electionis, dicat[b] elector[23]: „Eligo", et[24] si sint[25] plures compromissarii, dicat unus[26]: „eligo". Et ita semper[27] proferatur verbum (19) electionis[28] et praesens tempus[29] indicativi modi et numeri

1) $L^1 L^2 A$ Iesu Christi 2) A talis 3) $L^1 L^2 G$ concanonicus 4) B Si — tractatu *irrtümlich rot geschrieben* 5) A Si omnes statim unam vocem (G habuerint) 5¹) L^1 vel qui — L^2 vel aliquis alius, qui 6) $L^2 A$ aliquo 7) G tractu 8) A talis 9) A aliorum 10) $L^1 L^2 A$ N. concanonicum 11) A episcopum et pastorem talis ecclesiae. *Hierauf folgt daselbst:* Post haec — dirigatis *(S. 33f.). Daran reiht sich in $V^1 G$:* Rubrica *(rot).* In nomine patris et filii et Spiritus sancti. Amen. Ego .. nomine meo et omnium aliorum, ad quos spectat praesens electio, T. canonicum nostrum eligo nobis in episcopum et pastorem talis ecclesiae nostrae talis. *Worauf wie oben:* Et ita .. *Dieser Satz ist daher in G und V^1 zweimal eingetragen und paßt hier gar nicht zum übrigen Text* 12) L^1 Et — generalem *fehlt* 13) M^2 competit 14) $L^2 A$ unicus 15) C exceptionis 16) A praesens *fehlt* 17) $L^1 L^2 A$ tractatus prolixus fieret 18) C ex 19) C electoribus 20) $L^1 L^2$ scriptam (A scriptum) postea 21) A timetur 22) M^2 non 23) $L^1 L^2$ si unicus est 24) A etiam si 25) B sint *fehlt* 26) $L^1 L^2$ dicatur: Eligimus. *In L^2 mit Rücksicht auf das Folgende irrtümlich belassen* 27) $L^1 L^2 A$ semper *fehlt* 28) A per alium electio — L^1: et ita proferentur verba electionis per praesens tempus indicativi modi sic: Eligo vel: Eligimus — L^2: et ita proferatur per verbum electionis per praesens tempus indicativi modi et numerum singularem: Eligo. Unde non dicatur: Eligimus 29) A et per praesens.

a) *Vgl. meine Electio communis S. 359ff.* b) *Ebenda S. 369ff.*

singularis, ut „eligo“, et non[1] dicatur „eligimus“, nec[2] dicatur „elegi“ vel „elegimus“, nec dicatur „pono“[3] vel „nomino“ vel „praeficio“ vel „concedo“ aut aliquod verbum consimile. Propter errores enim huiusmodi vidi multas electiones cassari.

Illud etiam nota, quod consensus electi numquam debet requiri[4], priusquam communis electio fuerit celebrata, quia[5], si antea consentiret, electio cassaretur.

Electione vero sollemniter celebrata, debet electus rogari, ut consentiat. (20) (21) Ipso[6] autem consentiente statim incipiat[7]: Te Deum laudamus. Electus vero interim ducatur ad maius[8] altare, coram quo aliis prosternatur cantantibus. His factis electio coram omnibus tam clericis quam laicis praesentibus publicetur.[a] (22)

Si autem ille, qui eligitur, non est praesens, statim post electionem nihilominus cantetur: Te Deum laudamus et electio protinus coram omnibus publicetur et consensus electi, quam citius commode requiri poterit, requiratur.

Post[9] haec[10] fiant tria paria litterarum: unum quod mittatur domino[11] regi per eundem electum et[12] aliquos de canonicis pro assensu regio requirendo et hoc faciendum (23) est, antequam archiepiscopus adeatur pro confirmatione; secundum erit littera procuratoria ad prosequendum[13] (24) negotium electionis coram[14] domino archiepiscopo; tertium decretum electionis. (25)

Littera vero regi mittenda[15] pro assensu[16] praestando electioni factae[17] sub hac forma concipi potest.

Littera regis super praestando assensu[18] (A).

Excellentissimo domino etc. ut supra. Dominationi vestrae praesentibus litteris[19] intimamus, quod felicis recordationis R.[20] quondam

---

1) C unde 2) $L^1 L^2$ unde non 3) A nomino vel praeficio aut concedo — L^1 Damus vel nominamus vel preficimus aut concedimus aut — consimile 4) L^2 inquiri 5) M^2 quia — celebrata *fehlt irrtümlich* 6) L^1 ipsoque consentiente 7) $L^1 L^2 A$ incipiatur sollemniter 8) L^1 magnum 9) A *Der Teil:* Post haec — dirigatis *(p. 34) ist in A eingeschaltet zwischen* episcopum et pastorem talis ecclesiae *und* Et ita in qualibet ... *(p. 32)* 10) C autem 11) A domino *fehlt* 12) A vel 13) C procedendum 14) A coram — decretum *fehlt* 15) A regis — A mittenda *fehlt* 16) $V^2 M^2$ consensu — L^1 assensu procurando 17) A electioni factae *fehlt* 18) G Rubrica *rot* 19) L^1 vestrae intimamus quod ... *Das Weitere bis* eligendi *fehlt bei Bradshaw* 20) M^2 Re.

a) *Vgl. meine Electio communis S. 361 ff.*

episcopo nostro viam universae carnis ingresso et concessa[1] nobis a vestra maiestate licentia eligendi nos voluntate unanimi et consensu virum providum et discretum, magistrum L.[2] cancellarium nostrum, latorem praesentium nobis elegimus[3] in episcopum et pastorem. Hinc est, quod eundem praesentamus[4] regiae celsitudini devotis precibus supplicando, quatinus praedictae electioni nostrae regium assensum liberaliter impendentes litteras vestras[5] domino archiepiscopo dirigatis. Valeat[6] etc. Datum anno etc.

Littera procuratoria domino archiepiscopo mittenda potest concipi sub hac forma.[7]

Littera procuratoria archiepiscopo mittenda (A).

Reverendo in Christo patri ac domino ..[8] Dei gratia Cantuariensi archiepiscopo, totius Angliae primati devoti sui G.[9] decanus et capitulum Cicestrense[10] salutem et omnem reverentiam tam debitam quam devotam.[11] Ad prosequendum coram vobis negotium electionis[12] in nostra ecclesia nuper factae de viro provido et discreto magistro[13] L. cancellario in episcopum Cicestrensem[14] dilectos canonicos[15] nostros P. et N.[16] latores praesentium procuratores nostros constituimus, paternitati vestrae supplicantes humiliter[17], quatenus dictum negotium maturitate, qua convenit, dignemini tam favorabiliter quam feliciter expedire. (26) Damus[18] autem eis specialem potestatem iurandi in animas nostras in dicto negotio, si vobis videbitur expedire.[18] Nos vero ratum et gratum habebimus, quidquid in dicto negotio[19] per dictos canonicos[20] actum seu procuratum fuerit coram vobis. In quorum testimonium praesentes[21] litteras eisdem sigillo nostro tradidimus sigillatas. Datum anno[21] etc.

(27) Decretum[22] huius electionis debet concipi sub hac forma.[23]

(28) In nomine[24] Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen. Omnibus Christi fidelibus praesentes litteras inspecturis G.[25] permissione[26] divina decanus et capitulum Cicestrense[27] salutem in domino sempiternam.

---

1) *A* concessis — litteris eligendi 2) *L*¹*L*² Iohannem — *A* discretum .. talem 3) *L*¹*L*² *G* eligimus 4) *A* vestrae regiae 5) *L*¹*L*²*A* vestras super hoc 6) *A* Valeat — anno etc. *fehlt* 7) *A Statt* littera — forma *heißt es hier:* Post haec fiat unum par litterarum, quod erit procuratorium ad prosequendum negotium electionis 8) *L*¹*L*² domino R. 9) *A* tales 10) *A* Cicestrense *fehlt* 11) *M*² paratam 12) in nostra — humiliter *fehlt im Druck bei Bradshaw Ebenso:* Damus — anno etc. 13) *A* magistro — cancellario *fehlt* 14) *A* talem 15) *A* concanonicos 16) *A* P. et N. *fehlt* 17) *A* et devote 18) *A* Damus — expedire *fehlt* 19) *A* in dicto negotio *fehlt* 20) *A* per praedictos procuratores actum 21) *A* praesentes — anno *fehlt* 22) *C* Decretum — Amen *fehlt irrtümlich* 23) *B* Decretum — forma *rot* — *G* Decretum — forma *fehlt* 24) *Bradshaw kürzt hier im Drucke:* In nomine etc. Omnibus — capitulum etc. Statuentesque .... 25) *A* F. 26) *A* miseratione 27) *A* tale.

Ecclesia nostra Cicestrensi[1] nuper per mortem felicis recordationis R. quondam episcopi nostri pastoris solatio destituta ac corpore ipsius tradito sepulturae convenientes in capitulo tractavimus de die electionis futuri pontificis faciendae statuentesque diem ad eligendum in crastino sancti Dunstani[2a] communi[3] assensu canonicorum tunc[4] praesentium concurrente fratres et canonicos[5] nostros absentes, qui ad electionem eandem vocari debuerant, iuxta iuris formam et ecclesiae Cicestrensis[6] consuetudinem ad eundem diem per litteras fecimus evocari. Quo die adveniente praesentibus omnibus in capitulo, qui debuerunt voluerunt et potuerunt commode interesse, invocata Spiritus sancti gratia, lectis canonicorum absentium litteris coram omnibus, lecta etiam similiter[7] constitutione generalis concilii „Quia propter" nos communi[8] assensu et unanimi voluntate quasi per inspirationem elegimus[9] magistrum[10] L. cancellarium nostrum nobis in episcopum et pastorem Cicestrensem[11], virum scilicet honestum, eminentis scientiae, in temporalibus et spiritualibus circumspectum, valentem et scientem iura ecclesiae nostrae tueri. Quam[12] electionem magister A. de tali loco vice omnium fecit per haec verba: „In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen. Ego N.[13] nomine meo et omnium eorum[14], ad quos spectat praesens electio, magistrum[15] L. cancellarium ecclesiae nostrae eligo in episcopum[16] et pastorem ecclesiae Cicestrensis." In quorum testimonium praesens decretum electionis nostrae canonicorum subscriptionibus[17] communi assensu cum appositione sigilli nostri fecimus roborari. Datum in capitulo nostro Cicestrensi[18] etc. + Ego[19] N. praecentor Cicestrensis[20] huic electioni assentio[21] et subscribo.[22] (29)

Eodem modo subscribant omnes canonici praesentes in constitutione[23] decreti et ad minus faciat quisque[24] propria manu crucem. + Si autem unus subscribat pro alio, scribat ita: *Qualiter se subscribant canonici (B).*

---

1) *A* tali 2) *A* sancti .. 3) *L*[1]*L*[2]*A* omnium 4) *Bei Bradshaw fehlt:* tunc — interesse 5) *A* concanonicos 6) *A* talis 7) *A* similiter *fehlt* 8) *L*[1] *L*[2] omnium 9) *C* eligimus 10) *L*[1]*L*[2] magistrum Iohannem 11) *A* elegimus talem nobis in episcopum talis ecclesiae 12) *A* etiam electionem talis fecit loco omnium in haec verba 13) *A* Ego A. 14) *L*[1]*L*[2] illorum — *A* aliorum, ad quos 15) *L*[1]*L*[2] N. canonicum — *A* talem eligo in episcopum talem 16) *L*[1]*L*[2] in episcopum Cicestrensem 17) *L*[1]*L*[2] communiter appositione sigilli — roborari — *A* subscriptionibus communitum appensione sigilli 18) *A* Cicestrensi *fehlt* 19) *L*[1] *L*[2] Ego G. decanus Cicestrensis huic electioni assentio et subscribo. Ego G. praecentor 20) *G* Ego M. canonicus talis — *B* Ego S. canonicus talis 21) *A* consentio 22) *In B folgt:* + Ego talis canonicus talis huic electioni consentio et subscribo + 23) *L*[1]*L*[2]*A* confectione 24) *L*[1] *L*[2]*A* quilibet.

a) *Der Festtag des Erzbischofs Dunstanus von Canterbury fällt auf den 19. Mai. Vgl. Grotefend, Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit Bd. II/2. S. 90.*

Magister N. de N.[1] consensit huic electioni, pro quo[2] magister P. subscripsit.[3]

Ante omnia cavendum est, ne nomen alicuius canonici absentis in constitutione[4] decreti inscribatur, tamquam si praesens[5] subscripsisset, quia falsa essent[6] et irrita talia munimenta et[7] huiusmodi utentes possent[8] poenam falsarii (30) formidare.

De electione per formam compromissi.

De forma electionis, quando procedatur per viam compromissi (C).

Consequenter tractandum est de forma compromissi[a], quae paucioribus periculis subiacet quam forma scrutinii.

(31) de forma compromissi (G).[9]

Veniente igitur die electionis[10] praefixo[11] et praecedentibus sollemnitatibus suprascriptis, cum convenerit inter canonicos praesentes in electione[12], quod procedatur per viam compromissi, compromittunt[13] omnes et singuli in aliquas certas personas, et melius est in impares numero quam (32) in pares, et statim sub hac forma scribantur litterae, quae sigillo ecclesiae sigillentur.

Qualiter procedatur per viam compromissi (B).

Omnibus[14] sanctae matris ecclesiae filiis, ad quos praesens scriptum pervenerit, G.[15] miseratione divina[16] decanus et capitulum Cicestrense[17] salutem in domino sempiternam. Ad universitatis vestrae notitiam volumus pervenire, quod cum ecclesia Cicestrensis[18] per mortem felicis recordationis R. quondam Cicestrensis[19] episcopi pastoris esset[20] solatio destituta, nos corpore ipsius, prout decuit, tradito sepulturae convenientes in capitulo nostro tractavimus de[21] electione futuri pontificis facienda statuentesque diem ad eligendum in crastino sancti Dunstani[22] communi[23] assensu canonicorum[24] praesentium concurrente fratres et canonicos[25] nostros absentes, qui ad electionem vocari debuerunt, iuxta iuris formam et ecclesiae nostrae consuetudinem

---

1) *A* N 2) $L^1 L^2$ pro quo N. subscripsi — *A* talis scripsit propria manu 3) *C* crucem 4) $L^1 L^2 A$ confectione 5) $L^1 L^2$ si praesens *fehlt* 6) *A* sunt 7) *A* et utentes eis 8) *C* possunt — M^2 possint 9) *G Von späterer Hand mit schwarzer Tinte am Rande nachgetragen* 10) *G* electioni 11) *B* praefixae 12) *A* in electione *fehlt* 13) *A* compromittant 14) *A* Universis 15) L^2 Galfridus. *Auch hier kürzt Bradshaw im Drucke* 16) *A* miseratione divina *fehlt* 17) *A* tale 18) *A* tali 19) *A* talis ecclesiae 20) *A* esset *fehlt* 21) *A* de die electionis (*B* vel tempore) . . . faciendae 22) *A* in crastino sancti S. 23) *A* omnium 24) *A* tunc 25) *A* concanonicos.

a) *Vgl. oben S. 18.*

ad eundem diem electionis fecimus evocari. Quo die adveniente praesentibus omnibus[1], qui voluerunt potuerunt et debuerunt commode interesse, invocata Spiritus sancti gratia et lectis litteris canonicorum absentium coram nobis, lecta[2] similiter constitutione generalis concilii „Quia propter" placuit omnibus et singulis per formam procedere compromissi. Et ita electi fuerunt tres de capitulo fide digni: scilicet magister[3] N. de tali loco, P. de tali loco et H. de tali loco canonici Cicestrenses, quibus unanimiter potestatem contulimus, ut omnes vel (33) maior pars eorum per electionem vel postulationem dummodo Cicestrensis (34) ecclesiae[4] de gremio provideant viduatae ecclesiae de pastore promittentes, quod illum recipiemus[5] in pastorem, quem[6] omnes vel maior pars praedictorum ex se vel ex aliis de ipsius ecclesiae gremio elegerint[7], vel de quo per postulationem duxerint providendum. Ut igitur haec forma compromissi plenum robur firmitatis obtineat, praesens scriptum sigillo nostro fecimus communiri. Actum[8] in capitulo Cicestrensi in crastino sancti Dunstani etc.

His[9] litteris sigillatis secedant isti[10] compromissarii (35) ad locum aliquem secretiorem aliis omnibus interim in oratione perseverantibus et tractent iidem compromissarii de omnibus et singulis canonicis ecclesiae suae, ut invenire (36) possint magis idoneum in episcopum eligendum. Debent etiam compromissarii conferre de personis suis propriis, ita quod unus illorum[11] secedat in partem et[12] alii conferant de persona ipsius et ipso revertente alius secedat similiter. Hanc etiam legem sibi inhibeant[13] sub interminatione anathematis, ut si aliquid dictum fuerit in hoc negotio de alicuius persona, quod ipsum offendere[14] possit vel famam ipsius diminuere videatur[15], quid per quem[16] dictum fuerit, nullatenus reveletur. Cum autem omnes compromissarii consenserint in certam personam eligendam, formam electionis faciendae diligenter conscribant et tunc convocatis[17] omnibus canonicis iniungant ipsi compromissarii alicui de sociis[18], quod electionem in scriptis faciat vice omnium per[19] haec verba.

---

1) *A* in capitulo 2) *A* etiam 3) *Statt* magister — Cicestrenses *steht in A* tales canonici talis loci 4) *A* talis ecclesiae nostrae 5) *A* reciperemus 6) L^1 de quo omnes vel maior pars ex se vel ex aliis . . . per electionem vel per postulationem . . . 7) *G* eligerent 8) *Statt* actum — etc. *steht in A* Datum etc. 9) *Zu diesem Absatz in V^2M^2 rot:* Rubrica 10) L^1L^2 illi — *A* ipsi 11) *A* prius 12) L^2 et — secedat *fehlt* 13) *A* indicent 14) L^1 quem ipsum ostendere 15) *C* iudicatur 16) *A* quod 17) L^1A vocatis 18) *A* sociis suis 19) L^2 in.

Per quae verba eligitur (B).

In Nomine[1] Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen. Cum nos[2] N. de tali loco, A.[3] de tali loco et P. de tali loco canonici Cicestrenses a decano et capitulo Cicestrensi speciale mandatum habeamus per electionem vel postulationem de gremio Cicestrensis[4] ecclesiae providendi viduatae ecclesiae de pastore, ego magister[5] L. de Sumentote[a] vice dictorum decani et capituli et nostra eligo magistrum L.[6] cancellarium nostrum in episcopum et pastorem Cicestrensem.

Deinde quando fit decretum, fiat scriptura alia sub tali forma.[7]

Memorandum[8], quod magister[9] L. de tali loco domini papae subdiaconus canonicus Cicestrensis[a] de voluntate ac mandato sociorum suorum, in quos fuit compromissum, celebravit electionem in scriptis sub[10] forma subscripta coram decano et capitulo[11] Cicestrensi tali die in capitulo Cicestrensi: In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.[12] Decanus autem et alii canonici tunc praesentes huic electioni[13] consenserunt. In quorum testimonium praedicti compromissarii[14] sigillis suis praesentes[15] litteras sigillarunt. Actum in capitulo Cicestrensi.[16]

Hoc facto statim requiratur consensus electi et ipso[17] consentiente statim[18] incipiatur: Te Deum laudamus. Electus vero interim ducatur ad maius altare, coram quo aliis cantantibus se prosternat. Et statim electio coram[19] omnibus clericis et laicis publicetur.

Non credat aliquis, quod electio secundum hanc formam[20] fieri nequeat[21] sine scriptis.[22] Potest etiam verbotenus fieri. Sed ubi celebratur in concordia, honestius et tutius est, quod

1) *In L^1 lautet dieser Absatz:* In nomine etc. Cum nos etc. Nos praescripti unanimi consensu vice domini decani et nostra et capituli totius eligimus cancellarium nostrum in pastorem etc. 2) *A* nos tales canonici a decano et capitulo tali 3) *In L^2 jedesmal* N. 4) *A* talis 5) *L^2* Ego Laur. de Sumercot — *A* Ego talis talem canonicum vice omnium de capitulo et nostra (nostro *G*) eligo talem in pastorem et episcopum talem 6) *L^2* magistrum Io. 7) *L^1* Deinde — capitulo Cicestrensi *fehlt. Statt* Deinde — forma *in B in rot:* Deinde quando fit scriptura sub hac forma. *In L^1L^2 fehlt dieser Passus ganz* 8) *G* est 9) *L^2* magister Laur. de Sumercote domini — *A* quod talis canonicum talem de voluntate 10) *A* sub hac forma infrascripta. *Ebenso L^1L^2 jedoch ohne* hac 11) *A* capitulo talis ecclesiae tali die in capitulo tali 12) *L^1L^2A* ut supra proximo 13) *L^1L^2A* unanimiter 14) *V^1* commissarii 15) *C* patentes 16) *L^2* ut supra — *A* Actum etc. *In B rot:* Rubrica 17) *G* ipso *fehlt* 18) *A* statim *fehlt* 19) *A* aliis — *G* omnibus *fehlt* 20) *L^1L^2A* vel sequentem 21) *A* debeat *soll* nequeat *heißen* 22) *B* scripto.

a) *Vgl. oben S. 11.*

in scriptis fiat, ut ommissionis[1] periculum evitetur. Et si (37) non[2] timeatur de discordia, fiat[3] in nomine domini sine (38) scriptis.

Postea mittatur electus ad dominum[4] regem cum litteris pro assensu ut supra et ad dominum archiepiscopum cum litteris procuratoriis ut supra et cum decreto tali:

Decretum super praefata forma confectum (B).

+ In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen. Omnibus Christi fidelibus, ad quos praesens scriptum pervenerit, G.[5] miseratione[6] divina et capitulum Cicestrense salutem in domino sempiternam. Ecclesia Cicestrensi[7] nuper per mortem felicis[8] recordationis R.[9] quondam episcopi nostri pastoris solatio destituta ac corpore ipsius tradito sepulturae convenientes in capitulo nostro omnes, qui tunc praesentes fuimus, tractavimus de[10] electione futuri pontificis facienda[11] statuentesque diem ad eligendum in crastino sancti Dunstani[12] omnium assensu canonicorum tunc praesentium concurrente fratres et canonicos nostros[13] absentes, qui ad eandem electionem vocari debuerunt iuxta iuris formam et ecclesiae nostrae[14] Cicestrensis consuetudinem, ad eundem diem fecimus per litteras evocari.[15] Quo die adveniente praesentibus omnibus in capitulo, qui voluerunt potuerunt et debuerunt commode interesse[16], invocata Spiritus sancti gratia et lectis litteris canonicorum absentium coram nobis, lecta etiam similiter[17] constitutione generalis concilii „Quia propter" placuit omnibus et singulis per viam procedere compromissi. Et ita electi fuerunt tres de capitulo fide digni, scilicet[18] magister N. de tali loco, H. de tali loco et P. de tali loco canonici Cicestrenses, quibus unanimiter potestatem contulimus, ut omnes vel maior pars eorum per postulationem vel electionem dummodo de gremio ecclesiae Cicestrensis[19] provideant[20] viduatae ecclesiae de pastore promittentes, quod illum recipiemus[21] in pastorem, quem omnes vel maior pars eorum[22] ex se vel ex aliis de ipsius ecclesiae gremio eligerent, vel de quo per postulationem ducerent providendum. Praedicti vero compromissarii habito super hoc diligenti tractatu unanimi consensu vice nostra et sua elegerunt concorditer[23] magistrum L. cancellarium nostrum in pastorem et episcopum Cicestrensem, virum scilicet litteratum et honestum, in spiritualibus et temporalibus[24]

---

1) *CA* commissionis 2) *L*[1] *L*[2] *A* Sed si timeatur 3) *G* fiat sine scriptis *(irrtümlich)* — *B* fiat in scriptis 4) *A* dominum — ad dominum *fehlt* 5) *A* talis decanus et capitulum salutem 6) *L*[1] *L*[2] permissione — *Im Druck bei Bradshaw sehr gekürzt.* 7) *A* tali 8) *A* felicis — R. *fehlt* 9) *L*[2] Ricardi quondam 10) *A* de die electionis 11) *A* faciendae 12) *A* crastino sancti S. 13) *A* nostros *fehlt* 14) *A* nostrae Cicestrensis *fehlt* 15) *B* convocari 16) *A* etiam 17) *A* similiter *fehlt* 18) *A* scilicet tales quibus 19) *A* talis 20) *A* providerent 21) *G* reciperemus 22) *A* praedictorum 23) *A* talem in episcopum et pastorem 24) *C* et temporalibus *fehlt.*

circumspectum, valentem et scientem ecclesiae nostrae iura tueri. Cui electioni tam nos decanus et capitulum quam idem electus consensum praestitimus et assensum. Quam electionem[1] magister L. de tali loco de mandato sociorum suorum fecit in scriptis vice omnium per haec verba: „In[2] nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen. Cum nos[3] N. de tali loco, H. de tali, P. de tali canonici Cicestrenses specialem potestatem[4] habeamus per postulationem vel electionem de gremio Cicestrensis[5] ecclesiae providendi viduatae ecclesiae de pastore, ego[6] N. de tali loco vice dictorum decani et capituli et nostra eligo magistrum[7] L. cancellarium nostrum in pastorem et episcopum Cicestrensis ecclesiae." In quorum testimonium praesens decretum[8] electionis nostrae subscriptionibus[9] canonicorum et impressione sigilli nostri fecimus roborari. Actum[10] in capitulo Cicestrensi die tali et anno tali.

+ Ego G. decanus Cicestrensis huic electioni consentio et subscribo. Ego N. praecentor Cicestrensis huic electioni consentio et subscribo. + Ego thesaurarius etc. Ego P. archidiaconus etc.

Et ceteri subscribant omnes canonici tunc praesentes.

De forma scrutinii.

De scrutinio (C). Quando proceditur per formam scrutinii[11] (B). Forma scrutinii[12] (G).

De scrutiniis[a] restat videre[13] et de eius forma, quae licet sit ordinaria, est tamen periculis magnis[14] plena, unde[15] in ipsius processu summam oportet diligentiam adhibere.[16]

Peractis[17] sollemnitatibus supradictis[18] ante[19] formam (39) primam electionis et veniente die electionis[20] praefixo, cum placuerit omnibus praesentibus procedere per viam scrutinii, (40) assumantur secundum formam concilii generalis[21] „Quia

1) L^1L^2 magister Laurentius de Somercot de mandato . . — *A* talis de mandato sociorum fecit 2) *A* In — Amen *fehlt* 3) *A* Cum nos tales a tali decano et capitulo 4) M^2 speciale mandatum 5) *A* Cicestrensis *fehlt* 6) *A* ego talis vice 7) *A* eligo talem in episcopum talis ecclesiae et pastorem 8) *A* scriptum 9) *C* praescriptionibus 10) L^1L^2 Actum in capitulo etc. Ego G. decanus Cicestrensis huic electioni assentio et subscribo + etc. Et sic subscribant omnes canonici praesentes — *A* Data in capitulo (tali *G*) die tali et anno. Ego . . canonicus huic electioni assentio et subscribo + Et sic de singulis canonicis 11) *B* Rubrica 12) *G Am Rande in schwarz von anderer Hand nachgetragen* 13) L^1L^2A Restat videre de forma scrutinii, quae 14) *A* multis 15) *B* ut 16) *G* adhiberi 17) L^1 Factis 18) L^1L^2 ita scriptis 19) L^1L^2 primae — *G* ante quam (ante quaesitam) (?) formam electionis et 20) L^1L^2B ad eligendum 21) L^1L^2A generalis *fehlt*.

a) *Vgl. oben S. 18.*

propter[a] tres canonici de ipso[1] collegio fide digni, qui secreto et sigillatim vota cunctorum diligenter exquirant et in scriptis redigant, et[2] mox publicetur in communi, postea fiat collatio, et tunc demum communis electio subsequatur.

Diligenter autem notandum est, quod in quolibet scrutinio, ubi plures nominantur, sunt sex adeo necessaria[3], quod si aliquod illorum[4] praetermittatur, nulla est electio ipso iure.

Primum est, quod vota cunctorum secreto requirantur[5];
secundum est quod sigillatim,
tertium est, quod redigantur in scriptis,
quartum, quod[6] mox fiat publicatio in communi,
quintum, quod collatio fiat triplex, scilicet numeri ad numerum, meriti ad meritum, zeli ad zelum,
sextum est, quod sequatur[7] electio generalis. (41)

Haec omnia ita[8] sunt de substantia[9] et forma electionis, quod uno praetermisso, si plures nominati sunt[10], electio non teneret.[11] Si vero unicus sit in scrutinio nominatus, quod raro contingit, tunc non est[12] collatio facienda, sed alia quinque sunt modis omnibus observanda.

Qualiter vero[13] procedatur de facto in his omnibus, plenius et planius edocebo.

Isti tres inquisitores[14] votorum stare debent in aliquo angulo capituli vel sedere et examinare[15] primo vota sua propria de consilio meo proprio[16] et redigent in scripturam. Ideo hoc dico, quia si primo examinarent alios et postmodum semet ipsos, nominatio aliorum posset movere ipsos[17] ad aliquem nominandum; et si omnino non requirerent vota sua, non exquirerent vota cunctorum, quod esset contra formam praedicti concilii manifeste. Curia autem Romana[18] non reprobat[a], si scrutatores post alios exprimant vota sua. Volunt tamen aliqui subtiles, quod in principio singuli scrutatores[19] per se sigillatim scribant in singulis cedulis vota

---

1) *A* ipso *fehlt* 2) *A* et publicent 3) *A* necesse 4) *B* ipsorum 5) $L^1 L^2 A$ exquirantur 6) *A* quod — fiat *fehlt* 7) *C* requiratur 8) *B* ista 9) $L^1 L^2 A$ substantia formae 10) *A* nominentur 11) $L^2 A$ tenet 12) $L^1 L^2$ aliqua 13) *A* autem 14) *A* seu scrutatores 15) $L^1 L^2 A$ examinabunt 16) $L^1 L^2 A$ proprio *fehlt* 17) $L^1 L^2$ illos — *A* istos 18) *A* Romana *fehlt* 19) $L^1 L^2 A$ scrutatorum.

a) *Vgl. oben S. 10[4] und die Glossen Nr. 14 und 56.*

sua, et postea aliorum vota requirant vocando [1] quemlibet secundum gradum suum et ita [2] quemlibet alloquendo.

(42) Frater, Deum solum habeas prae oculis et pro Iesu Christo remoto omni odio et amore carnali et gratia humana considera meliorem et utiliorem pro ecclesia nostra secundum tuam conscientiam et dic nobis, in quem consenseris. [3]

Et ipse respondebit [4]:

Ego consentio in [5] magistrum N. canonicum [6] nostrum et ipsum [7] nomino et eligo in episcopum Cicestrensem. [8]

Inquisitores vero statim nominantem [9] et nominatum scribant in aliquo [15] rotulo. Parum est curandum, utrum scribant in prima persona sic:

Nos quaesivimus a tali N., in quem consentiret, et ipse votum suum sic expressit: Ego N. in P. [10] consentio et ipsum nomino et eligo in episcopum Cicestrensem [8],

vel [11] in tertia persona sic:

Magister [12] N. consensit in P. [10] et ipsum nominavit et elegit in episcopum Cicestrensem. [13]

Examinatio scribatur [14] in aliquo [15] rotulo sub hac forma [16]:

Examinatio votorum [17] canonicorum praesentium in capitulo Cicestrensi [18] die tali [19], anno tali, qui dies praefixus fuit ibidem ad electionem episcopi faciendam.

Hanc [20] examinationem fecimus nos [21] magister N. de tali loco et N. de tali et N. de tali assumti ad hoc faciendum specialiter per decanum et capitulum Cicestrense. [22] Vota vero nostra et singulorum canonicorum tunc praesentium examinantes diligenter ea redegimus [23] in scriptis fideliter, ut inferius annotatur. Ego N. [24] unus de scrutatoribus consentio in N. [25] canonicum nostrum [26] et ipsum eligo [27] in episcopum Cicestrensem.

---

1) L^1 nominando 2) $L^1 L^2$ singulos alloquendo — *A* ita, ut sequitur, singulos alloquendo 3) $L^1 A$ consentis — L^2 et dic — consentis *fehlt* 4) M^2 dicet 5) *A* in talem canonicum 6) L^1 concanonicum 7) L^1 ipsum eligo 8) *A* talem 9) L^1 vero nomina scribant 10) $L^1 L^2$ N. — *A* in talem 11) $L^1 L^2$ vel — Cicestrensem *fehlt* 12) *A* talis 13) *A* nostrum 14) *B* etiam 15) *B* alio 16) *G* Examinatio — forma *fehlt* — *B rot* 17) *A* omnium 18) *A* tali 19) $L^1 L^2$ in crastino sancti Dunstani. anno domini etc. — *A* in crastino sancti S. 20) *A* autem 21) $L^1 L^2$ nos magister N. de tali loco etc. assumpti — *A* tales 22) *A* tale 23) *C* redigimus 24) *A* talis 25) *A* talem 26) $L^1 L^2$ concanonicum — *A* canonicum nostrum *fehlt* 27) $L^1 L^2$ Cicestrensem. Et idem (L^2 ita) exprimant alii scrutatores: Ego G. decanus Cicestrensis consentio in N. concanonicum nostrum et ipsum eligo in episcopum Cicestrensem. Ego G. praecentor (*in* L^2 cantor etc. Ego N. cancellarius etc. Ego W. thesaurarius etc. Ego Io. arch. Cicest. Ego Symon archidiaconus Lewensis

Ego G. cantor etc. Ego L. cancellarius etc. Ego W. thesaurarius etc. Ego J. archidiaconus etc. Ego L. archivice[diaconus] etc. Ego P. procurator talis nomine meo et nomine istius, cuius sum procurator, consentio etc. (43)

Ista scriptura potest postea sigillis[1] ipsorum scrutatorum vel sigillo capituli sigillari adiecta in fine tali clausula.

In quorum testimonium etc.

Examinatione igitur[2] taliter facta statim conveniant omnes canonici tam scrutatores quam alii omnes in unum[3] locum et mox fiat examinationis publicatio in communi. Et si inveniatur unus[4] nominatus, quod raro contingit, iniungant singuli[5] decano vel alii[6], quod vice sua et omnium aliorum eligat nominatum et tunc in continenti ille, cui hoc iniunctum est, electionem communem[7] faciat per haec verba: *Quando fiat electio generalis (B).*

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen. Ego N. vice mea et omnium canonicorum[8] nostrorum[9], ad quos spectat praesens[10] electio, de mandato etiam[11] canonicorum praesentium magistrum N. canonicum[12] nostrum eligo in episcopum Cicestrensem.[13]

Cautum[14] est in hac forma electionem scribere et in scriptis recitare, ut verba omnia in ipsa electione necessaria competentius exprimantur. (44)

Si autem vota canonicorum post publicationem varia sint, ita quod quidam istum, quidam illum inventi fuerint nominasse, tunc diligens[15] fiat collatio per[16] scrutatores in praesentia omnium, scilicet collatio numeri ad numerum[17], zeli ad zelum, meriti[18] ad meritum. Et nota, quod collatio (45)

---

etc.). Et sic per ordinem. Ego N. procurator N. nomine meo et nomine illius, cuius sum procurator, consentio etc. — *A* eligo. Et ita exprimant alii scrutatores. Ego G. decanus talis (loci *G*) consentio in talem canonicum nostrum et ipsum eligo in episcopum talem. Ego talis cancellarius etc. ut supra. Ego N. (*M^2..*) procurator nomine meo et nomine illorum, quorum (*V^1* cuius) sum procurator, consentio etc. (Ego N. consentio procuratorio nomine meo et nomine illius, cuius sum procurator, consentio etc. *G*). *Qualiter se subscribant scrutatores (B).*

1) *A* singulis sigillis illorum 2) *$L^1 L^2$* igitur *fehlt* — *A* ergo 3) *L^1* unicum 4) *A* unicus 5) *G* singuli de canonicis vel alii pro vice sua et omnium aliorum, ut 6) *C* aliquo — *V^1* alii pro . . aliorum, ut 7) *G* communem *fehlt* 8) *L^2* concanonicorum 9) *$L^1 L^2 A$* meorum 10) *$L^1 L^2$* praesens — praesentium *fehlt* 11) *A* omnium 12) *$V^1 V^2$* concanonicum 13) *A* talem 14) *$L^1 L^2 A$* Tutum est etiam — *B* Rubrica 15) *$L^1 L^2$* diligenter 16) *$L^1 L^2$* eosdem 17) *B* item 18) meriti — zelum *(S. 41 Z. 1) fehlt irrtümlich in C, in V^1 am Rande nachgetragen.*

numeri ad numerum, item zeli ad zelum attenduntur circa nominatores, quia computare debent et videre, quot istum nominant et quot illum, item quo zelo moti sunt nominatores istius et quo zelo[1] nominatores illius. Tertia vero collatio, quae est meriti ad meritum, attenditur circa nominatas personas, scilicet cuius meriti sit iste nominatus et cuius meriti sit ille. (46) Et si maior pars et sanior[2] canonicorum per se vel per procuratores, maior dico quantum ad numerum et sanior quantum ad zelum, inveniatur in personam consensisse idoneam, iniungant singuli ipsorum[3] alicui de se ipsis, quod nominatum eligat[4] per haec verba:

Electio generalis (*B*).

Ego N. vice mea et[5] vice ac mandato omnium, qui in magistrum[6] N. de tali loco consenserunt et ipsum in scrutinio nominaverunt, eundem magistrum N. eligo in episcopum Cicestrensem.[6]

Nisi[7] fieret haec electio generalis sive communis[8], ipso iure vel[9] omnino videtur actum esse contra formam illius compromissi scilicet Quia propter, licet omnes[9] sollemnitates aliae servarentur.

Cantato[10] post electionem[11] et post requisitum et assensum praestitum[12] eius[13], si praesens est, sollemniter[14]: Te Deum laudamus electio[15] coram omnibus publicetur. His[16] taliter expeditis electus talis[17] mittatur ad[18] dominum regem pro assensu regio requirendo ut supra, et postea[19] ad dominum archiepiscopum pro confirmatione cum litteris procuratoriis, ut supra et cum decreto electionis[20], quod potest concipi sub hac forma.

Decretum per formam scrutinii factum (*B*).

In nomine sanctae et individuae Trinitatis, Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen. Omnibus Christi fidelibus, ad quos praesentes litterae pervenerint[21], G. miseratione[22] divina decanus et capitulum Cicestrense[23] salutem in domino sempiternam. Ecclesia Cicestrensi[24] nuper per mortem felicis recordationis R.[25] quondam episcopi nostri

---

1) *C* et quo zelo *fehlt* 2) *A* omnium canonicorum praesentium 3) *A* illorum 4) *A* eligeret 5) $L^1 L^2 A$ ac vice illorum omnium et mandato 6) *A* talem 7) $L^1 L^2 A$ Nisi enim 8) *G* universalis 9) *Statt* vel — omnes *liest man in* $L^1 L^2 A$: nihil omnino videretur actum, quantumcunque (quantaecunque *G*) 10) *C* Cantando 11) $L^1 L^2 A$ communem 12) *G* pristinum 13) $L^1 L^2 A$ electi 14) *C* cantetur 15) *A* vero 16) *C* et his 17) $L^1 L^2 A$ talis *fehlt* 18) *A* ad dominum — dominum *fehlt* 19) L^2 et postea — supra *fehlt* 20) $L^1 L^2$ electionis *fehlt* 21) *A* deferentur, decanus 22) $L^1 L^2$ permissione. *Bei Bradshaw im Druck gekürzt.* 23) *B* Cicestrense *fehlt* — *G* .. 24) *B* Cicestrensi *fehlt, dafür* ecclesia .. nuper — *G* nostra 25) $G V^1 V^2$ R. *fehlt.*

pastoris solatio destituta ac corpore eius, prout decuit, tradito sepulturae convenientes in capitulo nostro canonici[1] Cicestrenses, qui tunc temporis praesentes fuimus, tractavimus de die electionis futuri pontificis faciendae statuentesque diem ad eligendum in crastino[2] sancti Dunstani in capitulo nostro omnium[3] assensu concurrente canonicorum tunc praesentium fratres et canonicos[4] absentes, qui ad electionem eandem vocari debuerunt, iuxta iuris formam et ecclesiae Cicestrensis[5] consuetudinem ad eundem diem et locum fecimus per litteras evocari. Quo die adveniente praesentibus omnibus in capitulo nostro, qui debuerunt voluerunt et potuerunt commode interesse, invocata Spiritus sancti gratia et lectis litteris canonicorum absentium coram nobis, lecta etiam constitutione similiter concilii generalis „Quia propter" placuit omnibus et singulis per formam scrutinii ecclesiae viduatae providere. Et sic assumti fuerunt tres de capitulo[6] nostro fide digni scilicet N. de tali loco, N. et N. de tali, ut ipsi iuxta formam praedicti concilii secreto et sigillatim vota cunctorum canonicorum diligenter exquirerent[7] et in scriptis redigerent et mox in communi publicarent. Qui secreto et sigillatim cunctorum vota exquisierunt diligenter et in scriptis redegerunt ac mox publicaverunt in communi. Diligenti igitur habita collatione numeri ad numerum, zeli ad zelum, meriti ad meritum inventum est, quod maior pars capituli et sanior in magistrum[8] N. de tali loco consensit virum scilicet litteratum, honestum, in spiritualibus et temporalibus circumspectum, valentem et scientem ecclesiae nostrae iura tueri. Et sic in continenti N. de tali loco[9] vice sua et vice ac mandato illorum, qui in ipsum magistrum .. consenserunt et ipsum[10] in scrutinio nominaverunt, ipsum elegit in pastorem et episcopum Cicestrensem[11] in hac forma: „Ego N. vice mea et vice ac mandato[12] illorum[a], qui in ipsum[13] magistrum N. de tali[14] loco consenserunt et ipsum[15] in scrutinio nominaverunt, eundem magistrum[16] N. eligo in episcopum Cicestrensem." In quorum testimonium etc. Data etc. Ego decanus Cicestrensis[17] consentio et subscribo. +

Eodem[18] modo subscribant omnes praesentes, qui praesentes in constitutione decreti fuerunt, si electioni consenserunt.

---

1) *A* omnes canonici de tali loco 2) *A* crastino sancti S. 3) *C* omni 4) *A* nostros 5) *A* Cicestrensis *fehlt* 6) *A* collegio videlicet tales, ut 7) *A* examinarent et exquirerent 8) *A* in talem consensit 9) *A* talis vice sua 10) *A* eum 11) *A* Cicestrensem *fehlt* 12) *A* omnium illorum 13) *B* ipsum *fehlt* 14) *A* de .. loco 15) *B* in episcopum 16) *A* eundem talem eligo in episcopum talem 17) *A* Ego talis decanus consentio et subscribo + 18) *A* Eodem modo subscribant se omnes, qui praesentes sunt in confectione decreti, qui in electionem consenserunt ($L^1 L^2$ si electioni consenserint).

a) *Vgl. meine Electio communis S. 368.*

Cavendum est attente[1], ne in decreto aliqua falsitas inseratur.

De variis casibus postulationis.

De postulatione (CB).

De postulationibus[2] ultimo videndum est. Quamquam[3] autem iura canonica tractent de variis postulationum modis, ad praesens tamen de illa[4] facio mentionem tantum[5], quae fit, quando[6] aliquis[7] ineligibilis a domino papa in episcopum (47) vel archiepiscopum postulatur, quod in quinque casibus contingit.

Primus casus[8] est, cum episcopus consecratus in episcopum[9] (48) vel archiepiscopum postulatur. Secundus[10] casus est, ut quando electus iam confirmatus in episcopum vel archiepiscopum postulatur. Tertius est[11], quando in minoribus (49) ordinibus quis est constitutus. Quartus[12] in illo, qui defectum (50) patitur in aetate. Quintus[13] in eo, qui non est de legitimo matrimonio natus vel procreatus.[14] Nullus[15] istorum[16] debet eligi[17], sed potius postulari.

Et quod dixi de episcopo in primo casu, idem est de abbate exemto[18], qui sine licentia domini papae transire (51) non potest ad aliam abbatiam, unde iste potest[19] dici sextus.

Si procedatur ad postulationem per[20] viam compromissi, (52) compromissarii faciant postulationem per haec verba:

Decretum, quando aliquis postulatur per compromissarios (B).

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen. Cum nos[21] N. de tali loco, N. de tali loco et N. de tali canonici Cicestrenses habeamus speciale mandatum[22] a decano et capitulo Cicestrensi per electionem vel postulationem providendi viduatae ecclesiae de pastore, ego N.[23] de tali loco vice mea ac sociorum meorum, in quos compro-

---

1) *A* autem 2) $L^1 L^2 A$ postulatione 3) $L^1 L^2$ quicunque 4) *A* ista 5) $L^1 L^2$ tantummodo — M^2 tantum *fehlt* 6) $L^1 L^2 A$ cum 7) $L^1 L^2 V^1 V^2$ est — M^2 sit — *A* postulatus 8) $L^1 L^2 A$ casus *fehlt* 9) *G* episcopum vel *fehlt* 10) $L^1 L^2 A$ Secundus est, cum electus et (L^2 iam) confirmatus in episcopum postulatur 11) $L^1 L^2 A$ Tertius est in illo, qui est 12) *A* est 13) $L^1 L^2 A$ est casus in illo (L^2 isto), qui 14) $L^1 L^2$ natus vel *fehlt* — *A* vel procreatus *fehlt* 15) $L^1 L^2 A$ enim 16) M^2 illorum 17) *A* eligi potest immo postulari 18) *A* excepto quod *(Schreibfehler)* 19) $L^1 L^2$ posset 20) L^1 per viam compromissi — postulationem *fehlt* 21) *A* nos tales canonici habeamus 22) *A* a capitulo tali per 23) L^1 nos predicti diligenti habita deliberatione unanimi consensu vice dictorum decani et capituli et nostra magistrum N. . . . — L^2 Ego Laur. de Somercot vice *wie im Texte oben* — *A* talis vice.

missio fuit facta et eorum mandato, vice etiam[1] decani et capituli magistrum N. de tali loco nondum in sacris ordinibus constitutum (53) provideo[2] et eligo a summo pontifice in Cicestrensem[3] episcopum (54) (55) postulandum. Hanc autem scripturam[4] legit in capitulo magister N. de tali loco coram decano[5] et aliis canonicis de mandato ac voluntate sociorum suorum praescriptorum, in quos compromissio facta fuit. Decanus et alii omnes tunc praesentes huic provisioni[6] unanimiter consenserunt. In quorum testimonium nos praescripti compromissarii sigillis[7] nostris praesentes litteras sigillavimus.[8] Actum in capitulo (56) Cicestrensi etc.

Littera[9] autem mittenda domino[10] regi pro assensu regio requirendo potest concipi sub hac forma:

Littera (V1) ad regem pro assensu (B).

Excellentissimo[11] domino[12] H. Dei gratia regi Angliae. Sublimitati vestrae praesentibus litteris intimamus, quod[13] felicis recordationis R. quondam episcopo nostro viam universae carnis ingresso et concessa nobis a vestra dominatione licentia eligendi quidam de canonicis nostris, quibus omnes et singuli potestatem contulimus providendi viduatae ecclesiae de pastore, magistrum[14] N. de tali loco nondum in sacris ordinibus[15] constitutum providerunt[16] a summo pontifice postulandum in[17] episcopum Cicestrensem. Cui provisioni nos[18] omnes et singuli consensum praestitimus et assensum. Hinc est, quod eundem praesentamus regiae celsitudini devotis precibus supplicando, quatenus dictae[19] provisioni regium assensum liberaliter impendatis et[20] litteras vestras super hoc summo pontifici dirigatis. Valeat celsitudo vestra[21] per tempora longiora. Datum[22] Cicestri.

Littera[23] procuratoria mittenda domino papae potest concipi sub hac forma:

Littera procuratoria mittenda domino Papae (B).

Sanctissimo patri ac domino Innocentio[24] divina providentia summo pontifici G.[25] decanus et capitulum Cicestrense devota pedum oscula beatorum. Sanctitati vestrae praesentibus litteris intimamus, quod felicis recordationis R.[26] quondam episcopo nostro viam universae carnis ingresso ac corpore ipsius tradito sepulturae vocatis vocandis

1) *A* etiam decani et capituli talem nondum 2) *L*[1] providemus a 3) *A* in talem episcopum 4) *L*[1] *L*[2] certificatoriam 5) *A* decano et alii omnes praesentes huic 6) *GM*[2] compromissioni 7) sigillis — Cicestrensi *bei Bradshaw nicht gedruckt* 8) *A* duximus roborandas. Actum etc. 9) *A* Littera — forma *fehlt* 10) *L*[1] *L*[2] domino *fehlt* 11) *In G fehlt das Schreiben an den König* 12) *A* domino suo tali etc. 13) quod — Cicestri *fehlt bei Bradshaw* — *B* quod — ingresso et *fehlt* 14) *B* talem magistrum nondum 15) *B* ordinibus *fehlt* 16) *C* provideant 17) *B* in — Cicestrensem *fehlt* 18) *C* nos *fehlt* 19) *B* praedictae 20) *B* impendentes litteras 21) *B* regia 22) *B* Datum Cicestri *fehlt* 23) *L*[1] Littera — per haec verba: — *A* Littera — forma *fehlt* 24) *A* etc. *statt* Innocentio 25) *A* tales decanus et capitulum pedum 26) *L*[1] *L*[2] Ric. — *A* tali.

partibus[1] praesentibus in capitulo nostro die praefixo ad eligendum omnibus, qui debuerunt voluerunt et potuerunt commode interesse, N.[2] de tali loco et N. concanonici nostri, quibus unanimiter contulimus potestatem providendi per electionem vel postulationem viduatae ecclesiae de pastore, magistrum N. de tali loco concanonicum nostrum nondum in sacris ordinibus constitutum providerunt a vestra sanctitate providendum[3] in episcopum Cicestrensem.[4] Cui provisioni omnes consensum praestitimus et assensum. Hinc est, quod dilectos canonicos[5] nostros N. et N. latores praesentium procuratores nostros constituimus ad praedictum[6] negotium provisionis seu postulationis in vestrae sanctitatis praesentia prosequendum dantes eisdem[7] et eorum alterutri[8] specialem potestatem et mandatum[9] iurandi in animas nostras in praedicto[10] negotio, si vobis videbitur expedire. Nos autem Sanctitati vestrae pedibus praevoluti[11] supplicamus humiliter[12], quatenus solita benignitate dictam provisionem acceptantes[13] postulationem ratam[14] liberaliter admittatis. Ratum enim[15] et firmum habebimus, quidquid per dictos concanonicos nostros vel eorum alterum actum fuerit vel procuratum in dicto negotio coram vobis. In cuius[16] rei testimonium eis praesentes litteras sigillo nostro tradidimus sigillatas.[17] Datum etc.

Decretum postulationis (B).

Decretum[18] postulationis huiusmodi[19] potest concipi sub hac forma:

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen. Universis Christi fidelibus praesens[20] scriptum visuris vel audituris G. decanus et capitulum Cicestrense salutem in domino sempiternam. Ecclesia Cicestrensi[21] nuper per mortem felicis[22] recordationis R. quondam episcopi nostri pastoris solatio destituta ac corpore ipsius, prout decuit[23], tradito sepulturae convenientes in capitulo nostro omnes canonici Cicestrenses[24], qui tunc temporis praesentes fuimus, tractavimus[25] de die electionis futuri pontificis faciendae statuentesque diem ad eligendum in crastino sancti[26] Dunstani[27] in capitulo nostro omnium canoni-

---

1) $L^1 L^2 A$ vocandis et praesentibus 2) $L^1 L^2$ N. de tali loco, N. de tali loco et N. de tali loco concanonici nostri — A tales canonici 3) A postulandum 4) $L^1 L^2$ Cycestrie — A Cicestrensem *fehlt, dafür* . . 5) A concanonicos nostros tales latores praesentium constituimus 6) $L^1 L^2 A$ dictum 7) G eidem 8) A alteri 9) $L^1 L^2 A$ et mandatum *fehlt* 10) A dicto — sicut videbitur 11) $L^1 L^2$ provoluti 12) A et devote 13) C attemptantes 14) L^2 postulationem nostram — $G V^1 V^2$ postulationem huiusmodi — M^2 postulationem huius 15) A ratum habentes etc. — $G V^1 V^2$ In quorum testimonium etc. 16) $L^1 L^2$ quorum 17) $L^1 L^2$ signatas 18) A Decretum — forma *fehlt* 19) $L^1 L^2$ huiusmodi 20) A praesentis scripturae seriem inspecturis decanus et capitulum . . salutem — *Der Druck bei Bradshaw gekürzt* 21) A tali 22) A bonae memoriae talis pastoris 23) A decuit ecclesiastice 24) A tales 25) G tractantes 26) G S. 27) B Dunstani *fehlt.*

corum tunc praesentium[1] concurrente assensu fratres et canonicos[2] nostros absentes, qui ad eandem electionem vocari debuerunt, iuxta iuris formam et ecclesiae Cicestrensis[3] consuetudinem ad eundem diem et locum pro[4] electione facienda fecimus per litteras evocari nostras. Quo die adveniente praesentibus omnibus in capitulo nostro, qui debuerunt voluerunt et potuerunt commode interesse, invocata Spiritus sancti gratia et lectis litteris canonicorum absentium coram nobis, lecta etiam constitutione generalis concilii „Quia propter" placuit omnibus et singulis per viam[5] procedere compromissi et ita electi fuerunt tres de capitulo nostro[6] fide digni, scilicet[7] magister N. et N. de tali loco, quibus unanimiter potestatem contulimus, ut omnes vel maior pars eorum per electionem vel postulationem dummodo de gremio Cicestrensis[8] ecclesiae providerent ecclesiae viduatae de pastore promittentes, quod illum recipiemus[9] in pastorem, de quo omnes vel maior pars praedictorum ex se vel ex aliis de ipsius ecclesiae gremio per electionem vel postulationem ducerent providendum. Praedicti vero compromissarii habito super hoc tractatu diligenti unanimi consensu magistrum[10] N. de tali loco concanonicum nostrum nondum in sacris ordinibus constitutum vice sua ac nostra providerunt postulandum a summo pontifice in[11] episcopum Cicestrensem. Quam provisionem[12] magister N. de tali loco de mandato sociorum suorum fecit vice omnium in haec verba recitari in scriptis: „In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen. Cum nos N.[13] et N. canonici Cicestrenses speciale mandatum habeamus a decano et capitulo[14] per[15] electionem vel postulationem providendi viduatae ecclesiae de pastore, ego[16] N. de tali loco vice mea ac[17] sociorum meorum, in quos compromissio facta fuit, et eorum mandato, vice etiam decani et capituli[18] magistrum N. de tali loco nondum in sacris ordinibus constitutum provideo et eligo (57) a summo pontifice in[19] episcopum postulandum." Cui provisioni omnes consensum praestitimus et assensum. In quorum[20] testimonium praesens decretum subscriptionibus canonicorum ipsorum[21] et impressione sigilli nostri fecimus roborari. Actum in capitulo[22] Cicestrensi.

Ego[23] magister N. de tali loco vice mea ac mandato sociorum

---

1) *G* tunc temporis concurrente 2) *A* concanonicos 3) nostrae 4) *C* pro — facienda *fehlt* 5) $L^1 L^2 A$ formam 6) *A* nostro *fehlt* 7) *A* scilicet tales, in 8) *A* talis 9) *G* reciperemus 10) *A* consensu talem concanonicum (M^2 canonicum) 11) *A* in — Cicestrensem *fehlt* 12) *A* talis fecit vice omnium et recitavit in scriptis ($V^2 M^2$ scripturis) per haec verba 13) *A* tales canonici talis loci 14) *A* tali 15) *A* secundum 16) $L^1 L^2$ (?) nos praedicti — providemus a — *A* ego talis 17) *A* ac vice 18) *A* talis loci talem nondum 19) *B* in talem episcopum 20) *B* omnium 21) *A* ipsorum *fehlt* 22) *A* in capitulo tali 23) $L^1 L^2$ Ego magister Laur. de Somercot vice et mandato pronuntio consentio et subscribo. + Ego G. decanus Cicestrensis huic provisioni et pronuntiationi consentio et subscribo. + Ego G. praecentor Cicestrensis huic provisioni et pronuntiationi

meorum hanc provisionem, quam fecimus, sic pronuntio et eidem consentio et subscribo. + Ego G.[1] decanus et[2] capitulum Cicestrense huic provisioni et pronuntiationi consentio et subscribo. + Ego[3] P. procurator etc.

Explicit summa magistri Laurentii praedicti (B).

Magister[4] L. de Sumentote Domini papae subdiaconus composuit istam summulam mense Iunii anno domini M° CC° L° quarto.

---

consentio et subscribo — *A* ego talis vice et mandato — sic pronuntio, consentio et subscribo.

1) *A* talis 2) *A* et — Cicestrense *fehlt* 3) *A* Et sic de aliis 4) *L*[1] *L*[2] *A* Magister — quarto *fehlt*. *Der Schluß lautet in L*[1] explicit, *in L*[2] *A* Perfecta fuit haec summula a magistro Laurentio de Sumercot (*G V*[1] *V*[2] Summetone, *M*[2] Summentone) domini Papae subdiacono canonico Cicestrensi (*V*[2] *M*[2] Cistercensi) mense Iulii (*A* Iunii) anno domini M° CC° LIIII°. Deo gratias. *Dazu in L*[2] *am Schlusse:* Expliciunt electiones episcoporum et cetera.

III. Die Glossen.

1. Sepulturae. Alioquin electio cessaretur, ut: X. *de electione* c. *Bonae memoriae S.* etc. [c. 36 X. 1. 6].[1]) Immo utitur, quod tertio die depositionis eius: D. 79 c. *Nullus* [c. 7 D. 79]; aliqui hoc dicunt esse de honestate, tu viam teneas tutiorem; ad hoc est decretalis: *Bonae memoriae* II. [c. 36 X. h. t.].

2. Eligendi. Hoc utitur omnino contra iura: X. *de electione* c. *Cum terra* et c. *Quod sicut* [c. 14 et 28 X. h. t.]. Papa tamen scit haec omnia et tolerat, per litteras approbavit.

3. Regno. Haec consuetudo ecclesiae est Gallicanae ut: X. *de electione* c. *In genesi* [c. 55 X. h. t.] et in vocatione huiusmodi servatur consuetudo, ut infra eod. titulo: c. *Inter universas* et c. *Quod sicut* [c. 18 et 28 eod.].

4. Convocentur. Quia plus obstaret contemtus unius quam contradictiones multorum: X. *de electione* c. *Venerabilem* § 2 in fine et c. *Bonae memoriae* II. in fine [c. 34 et 36 X. h. t.].

5. Electionem. Hic habes expresse: X. *de electione* c. *Quia propter* §. *Illud autem* [c. 42 §. 1 X. h. t.].

6. Memoriale. Ac bonum ad hoc: X. *de praebendis* [X. 3. 5]. Quoniam statuitur, quod citationes in actis rediguntur tam in ordinariis quam in extraordinariis iudiciis, et his ommittitur maius periculum quam illis, unde cautius est agendum, ut: D. *ad Carbonianum*, l. 1 §. *Si quis* [l. 1 §. 10 D. 37. 10].

---

[1]) Die in [ ] angegebenen Zitate sind von mir eingesetzt. Vgl. auch oben S. 22 ff.

7. Nequiverit vel noluerit, quia idem interest in utroque: X. *de electione* c. *Quod sicut* §. *Nec appellatio* [c. 28 in pr. X. h. t.].

8. Mittat. Si sit in loco tali, unde vocari debeat, et iusto impedimento detentus venire non possit et hoc iurare voluerit, potest uni de collegio committere vices suas: X. *de electione* c. *Quia propter* §. *Illud autem* et c. *Quod sicut* §. *Si autem* [c. 42 §. 1 et 28 in pr. X. h. t.].

9. Committo. Ut iste, cui facta est talis commissio, duplicem vocem habeat: X. *de electione* c. *Congregato* [c. 53 X. h. t.].

10. In animam. Hoc elicitur ex verbis constitutionis: X. *de electione* c. *Quia propter* prope finem [c. 42 X. h. t.].

11. Subsequatur. De invocatione sancti Spiritus habes expresse supra: *de electione* c. *Inter universas* §. *Quia vero* [c. 18 X. h. t.] et argumentum C. *de officio praefectus praetorio* l. *In nomine domini* [l. 2 C. 1. 27] et X. *de electione* c. *Cum terra* [c. 14 X. h. t.] et X. *de causa possessionis et proprietatis* c. *Sutrina* [c. 3 X. 2. 12].

12. Legatur. In hoc non est de aliqua necessitate sed potius de honestate, ut forma constitutionis necessario decentior habeatur; attamen habes, quod legi debet: D. 23. c. *In nomine domini* in §. *Certus vero* [c. 1 D. 23].

13. A formis. De omnibus istis formis habes: X. *de electione* c. *Quia propter* [c. 42 X. h. t.].

14. Eligendus. Hunc modum non sumet expressum in iure, sed de illa frequenter in curia Romana audivi. Et omnem quamcumque viam electores teneant, oportet, quod fiat electio universalis vel generalis, quod idem est dicere, ut: X. *de electione* c. *In Genesi* et c. *Cum post petitam* [c. 55 et 46 X. h. t.].

15. Si unicus. Unde constitutio illa: X. *de electione*, scilicet c. *Quia propter* [c. 42 X. h. t.], et hoc modo procedendi nobiliter dicit communiter ab omnibus, quod dicit nullo contradicente.

16. Processus. Spiritus enim Dei invisibiliter operatur, ut de consecratione D. 2 c. *Corpus et sanguinem* [c. 60 D. 2 de consecr.], et incomprehensibiliter operatur, ut C. 1 q. 1. c. *Multi saecularium* [c. 84 C. 1 q. 1], circa medium operatur

etiam repente, ut de consecratione D. 2ª c. *Quia corpus* [c. 35 D. 2 de consecr.]; contrarium operatur, ut de consecratione D. 2 c. *Re vera* [c. 69 eod.], et sine dubio contrarium videtur, quod multi subito conveniunt et concordant in aliquo eligendo propter naturalem hominum facultatem ad dissentiendum, ut D. *de arbitris* l. *Item si unus* §. *principaliter* [l. 17 §. 6 D. 4. 8], et D. *de acquirenda possessione* l. 2 §. *ultimus* [l. 2 D. 41. 2], *ad Trebellianum* l. *Quia poterat* [l. 4 D. 36. 1].

17. Non valeret. Ideo oportet, quod fit ibi electio generalis, aliter non esset absque vitio, quia similiter necesse est, quod sit sine vitio, ut dicit constitutio.

18. Scripta recitare. Ne aliquod verbum necessarium committetur et ut forma verborum in electione praelatorum possit probari per scripturam: D. *de pignoribus* l. *Contrahitur* [l. 4 D. 20. 1].

19. Indicativi. Per alia verba non potest consensus exprimi de praesenti et idem est in numero, ut: C. 27 q. 2 c. *Sufficiat* [c. 2 C. 27 q. 2]. Immo et in electione etiam reprobantur vota conditionalia alternativa et iuncta, ut: X. *de electione* c. *In electione*, quod est Innocentii IV. [c. 2 in VIº 1. 6].

20. Electione, ut: X. *de electione* c. *Cum post petitam* [c. 46 X. h. t.].

21. Rogari, si praesens est; potest enim absens eligi et ignarus: X. *de electione* c. *Innotuit* [c. 20 X. h. t.].

22. Praesentibus. Si autem electus praesens non esset vel nollet statim consentire, nihilominus tamen cantari debet Te Deum laudamus et electus statim coram omnibus publicari, alioquin clandestina diceretur. Istud ultimum habes X. *de electione* c. *Quia propter* in fine [c. 42 X. h. t.].

23. Pro assensu regio. Hoc expressum est iure: X. *de electione* c. *Quod sicut* et c. *Quum inter universas* in fine et c. *Sacrosancta* [c. 28, 18 et 51 X. h. t.].

24. Littera procuratoria. Quo sine mandato nullus idoneus procurator: X. *de procuratoribus* c. In nostra [c. 4 X. 1. 38] et X. *de rescriptis* c. *Ex parte decani* [c. 33 X. 1. 3].

25. Domino archiepiscopo. Ad hoc: X. *de electione* c. *Nihil est* [c. 44 X. h. t.].

26. Damus. In causa enim spirituali iuratur de veritate dicenda, ut: X. *de electione* c. *Dudum* II [c. 54 X. h. t.] et c. *Cum dilectus filius* ultra medium [c. 32 X. h. t.].

27. Decretum. De decreto electionis habes: X. *de electione*, c. *Innotuit* [c. 20 X. h. t.], D. 47 c. *De Petro* [c. 4 D. 47], D. 61 c. *Episcopus* et c. *Cathenensis* [c. 14 et 17 D. 61], C. 2 q. 1 c. *Legum* [c. 9 C. 2 q. 1], C. 7 q. 1 c. *Qualiter* in fine [c. 13 C. 7 q. 1], C. 8 q. 3 c. *Talia* [c. 1 C. 8 q. 3].

28. In nomine. Quod decretum taliter incipere debeat argumento: D. 73 c. *In nomine Patris* [c. 1 D. 73], *ubi* tractatur de epistola, quae formata postea dicitur.

29. Subscriptionibus. De subscriptionibus habes: X. *de electione* c. *Innotuit* [c. 20 X. h. t.] et D. 61 c. *Episcopus* [c. 11 D. 61], C. 2 q. 1 c. *Legum* [c. 9 C. 2 q. 1], C. 7 q. 3 c. *Talia* [c. 1 C. 7 q. 3].

30. Formidare, ut: X. *de his, quae fiunt a praelato sine consensu capituli* c. *Quanto* [c. 5 X. 3. 10], C. *ad legem Corneliam de falsis* c. *Qui velut* [l. 13 C. 9. 22].

31. Suprascriptis. Similiter de sepultura episcopi, de licentia impetranda, de absentibus convocandis et aliis subscriptionibus.

32. In impares. Ut in tres vel quinque vel septem, non quia de facili concordant, sed quia, si discordant, maior pars invenitur, cuius arbitrio standum est: X. *de arbitris* c. 1 [c. 1 X. 1. 43], D. *de arbitris* l. *Item si unus* §. *Principaliter* et l. *Non distinguemus* §. *Cum in plures* [l. 17 §. 6 et l. 32 §. 13 D. 4. 8].

33. Omnes. Hanc formam habes: X. *de electione* c. *Cum in iure peritus* [c. 33 X. h. t.].

34. Maior. Forma compromissi diligentissime servanda est, alioquin non tenet electio ut: X *de electione* c. *Cum dilectus* [c. 32 X. h. t.], et nihilominus, quando sunt ad eligendum, videtur, quod possent postulare argumento: X. *de electione* c. *In causis* §. *Quia vero* [c. 30 X. h. t.], tamen melius est, quod expresse eis postulandi licentia tribuatur.

35. Secedant. Hoc habes X. *de electione* c. *In causis* [c. 30 X. h. t.].

36. De omnibus. Hoc habes X. *de electione* c. *Cum dilectus* [c. 32 X. h. t.].

37. Periculum. Et ut forma verborum in electione praelatorum possit probari facilius per scripturam.

38. Sine scriptis. Sed facta electione sine scriptis scriptum tale fiat: Memorandum quod N. canonicus Cicestrensis de mandato decani et capituli per haec verba: In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.

39. Praefixo. Praecedentibus omnibus, quae procedere debent, priusquam ad electionem procedatur.

40. Formam, quam habes X. *de electione* c. *Quia propter* [c. 42 X. h. t.].

41. Electio generalis. Statuitur, quod si electio post electionem aliquamdiu protrahitur, merito cassaretur: X. *de electione* c. *Cum post petitam* et c. *In Genesi* et c. *Ecclesia vestra* [c. 46, 55 und 57 X. h. t.].

42. Frater. Modus iste potest elici ex verbis decreti: X. *de appellationibus* c. *Constitutis decano in praesentia* [c. 46 X. 2. 28].

43. Nomine illius. Iste enim duplicem habet vocem ut: X. *de electione* c. *Congregato* [c. 53 X. h. t.].

44. Exprimantur. Et forma verborum in electione probari potest facilius per scripturam, ut: D. *de pignoribus* l. *Contrahitur* [l. 4 D. 20. 1].

45. Fiat collatio. Si enim nominatis pluribus in scrutinio ommitteretur collatio, electio cassaretur, ut: X. *de electione* c. *In Genesi* et c. *Cumana* et c. *Ecclesia vestra* [c. 55. 50 et 57 X. h. t.].

46. Maior. Computatis scilicet omnibus canonicis praesentibus et procuratoribus absentium, ut si omnes isti sunt XX, necesse est, quod eligendus nominatus sit ab undecim ad minus.

47. Postulatur. X. *de postulatione* c. *Bonae memoriae II* in fine [c. 4 X. 1. 5]; talis enim ligatas habet alas, ut: X. *de postulatione* c. *Etsi unanimiter* [c. 6 X. h. t.] et X. *de renunciatione* c. *Nisi cum pridem* [c. 10 X. 1. 9].

48. Postulatur, ut: X. *de translatione episcopi* c. *Inter corporalia* §. *Sin autem* [c. 2 X. 1. 7].

49. Constitutus, ut: X. *de electione* c. *Dudum* §. ultimus [c. 22 X. h. t.] et X. *de aetate et qualitate* c. *Praeterea* [c. 5 X. 1. 14].

50. In aetate, ut: X. *de electione* c. *Dudum* §. ultimus [c. 22 X. h. t.].

51. Abbatiam, ut: X. *de consuetudine* c. *Cum venerabilis* [c. 7 X. 1. 4] et X. *de renuntiatione* c. *Dilecti* [c. 15 X. 1. 9].

52. Compromissarii. Primo tamen fiant litterae compromissionis secundum formam suprascriptam, ut tractatur de electione, quando fit per formam compromissi.

53. Constitutum. Eadem forma esset, si postulandus esset episcopus vel electus vel alius, ut supra dixi, expresso tamen defectu, pro quo est ineligibilis et haec expressio fiat uberiori modo, quo potest.

54. Provideo. Haec forma, secundum quam compromissio fieri solet; alia enim forma privanda est, argumento X. *de rescriptis* c. *Cum dilecta* in fine [c. 22 X. 1. 3]; vel possent dicere eligimus postulandum X. *de electione* c. *In causis* in principio [c. 30 X. h. t.].

55. A summo pontifice. X. *de postulatione* c. *Cum bonae* II. in principio [c. 4 X. 1. 5].

56. Sigillis nostris vel sigillo capituli nostri. Hanc formam frequenter audivi in curia Romana, et potest elici ex quadam decretali *de electione* c. *In causis* in principio [c. 30 X. h. t.] et ad idem X. *de postulando* c. *Bonae memoriae* II. [c. 4 X. 1. 5].

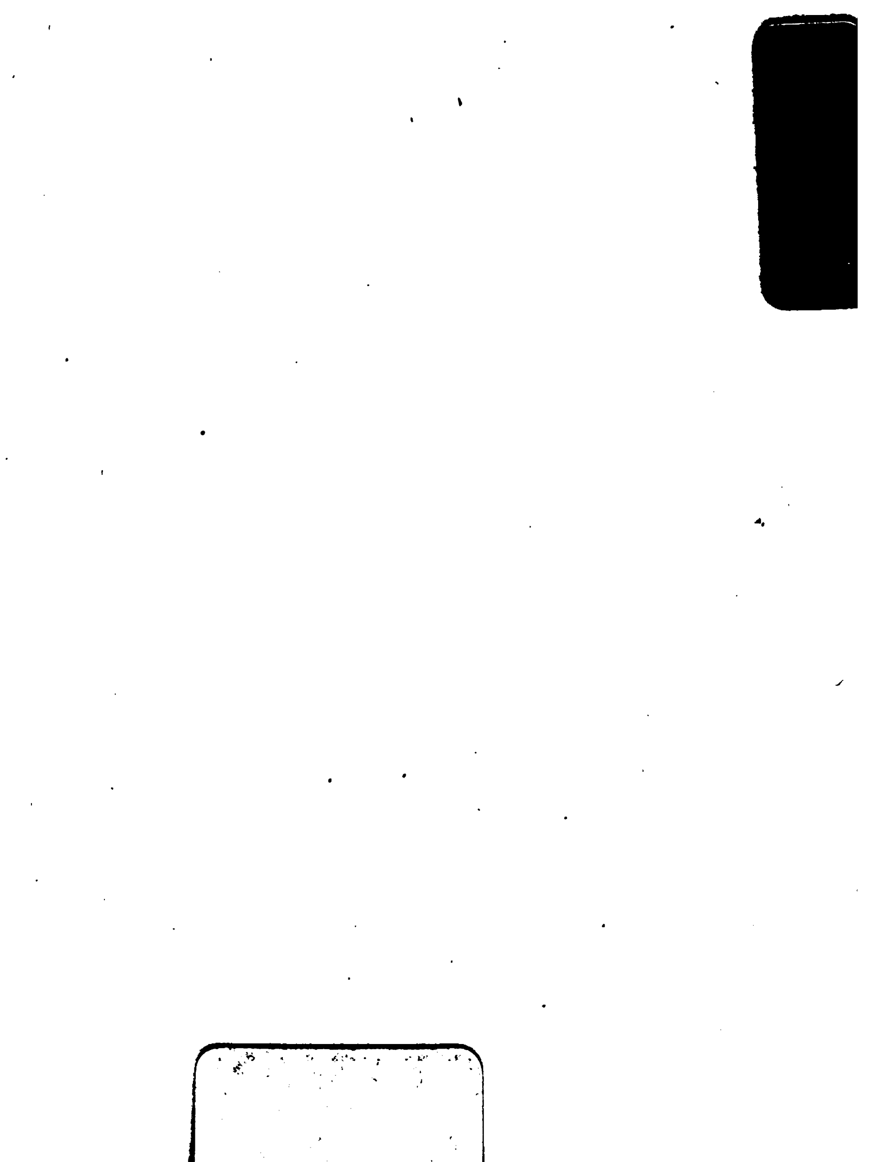
57. Eligo. Haec verba „eligo postulandum“ sunt X. *de electione* c. *In causis* in principio [c. 30 X. h. t.].

Nachträge.

S. 28 Z. 18 v. o.: *B* regni
„ 30 „ 7 „ „ : $L^1 L^2$ citatorum
„ 42 „ 12 „ „ : *A* a tali, in
„ 13 „ „ : M^2 vota sua consentiret
„ 44 „ 3 „ „ : *A* nominaverunt
„ 10 „ „ : G^1 intelligant, V^1 intelligant *gestrichen*, iniungant *am Rande*
„ 13 „ „ : $L^1 L^2$ omnium illorum, L^1 magistrum consenserunt
„ 45 „ 1 „ „ : *A* ipsius *statt* eius
„ 4 „ „ : M^2 crastinum
„ 20 „ „ : *G* examinatione *statt* collatione
„ 49 „ 2 „ „ M^2 ad eandem electionem *fehlt*



Weimar. — Hof-Buchdruckerei.



Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

